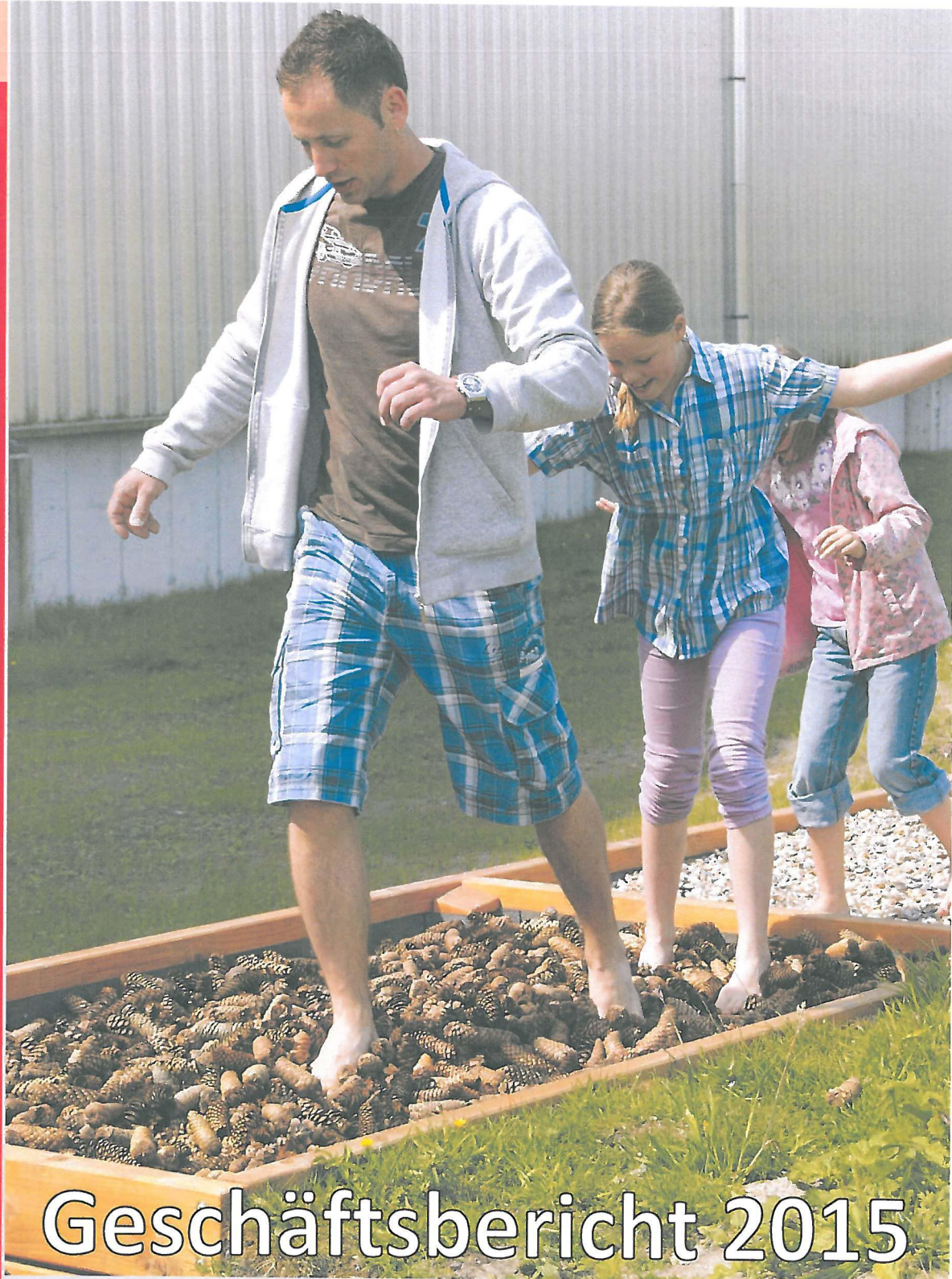


2015



Geschäftsbericht 2015

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Aurich

Inhaltsverzeichnis

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich

Geschäftsbericht 2015

		Inhaltsverzeichnis	1
I.		Allgemeiner Teil	3
I.	1	Vorwort	4
I.	2	Betriebswirtschaftliche Analyse	4
I.	2.1	Bewertungsmethoden	4
I.	2.2	Analysedaten	6
I.	2.3	Bewegungsbilanz	8
I.	2.4	Beständedifferenzbilanz	9
I.	3	Gewinnrücklagen	11
I.	4	Rückstellungen	12
I.	5	Fälligkeitenspiegel für Verbindlichkeiten	13
I.	6	Anlagenverzeichnis	14
I.	7	Erläuterungen zu den Anlagenzu- und -abgängen	15
II		Teilbereich Abfallwirtschaft	16
II.	a	„Kommunaler Bereich“	17
II.a	1	Betriebsbeschreibung	18
II.a	2	Abfallerfassung	22
II.a	3	Entwicklung der Abfallströme im Landkreis Aurich	22
II.a	3.1	Abfall zur Beseitigung	24
II.a	3.2	Abfall zur Verwertung	26
II.a	3.3	Stoffstromverschiebungen durch Sortierung und Behandlung	28
II.a	3.4	Abfallmengen im Bezirks- und Landesvergleich	30
II.a	4	Jahresergebnis „Kommunaler Bereich“	33
II.a	5	Rückstellungen Deponien	34
II.a	6	Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2015 zu 2014	35
II.a	7	Gewinn- und Verlustrechnung Abfallwirtschaft „Kommunaler Bereich“	37

II	b	„Betrieb gewerblicher Art (BgA)“	38
II.b	1	Beschreibung und Aufgaben	39
II.b	2	Jahresergebnis	39
II.b	3	Erträge und Aufwendungen	40
II	c	„Teilbereich Abfallwirtschaft - Gesamtergebnis“	41
II.c	1	Finanzergebnis	42
II.c	2	Wirtschaftsplan 2015; Soll – Ist – Vergleich	43
II.c	3	Jahresvergleich aller Erträge und Aufwendungen 2015 zu 2014	44
II.c	4	Gewinn- und Verlustrechnung - Teilbereich Abfallwirtschaft gesamt	46
III		Teilbereich Fäkalschlammentsorgung	47
III.	1	Pflicht zur Abwasserbeseitigung	48
III.	2	Betriebsbeschreibung	48
III.	3	Entwicklung der Fäkalschlammmengen	49
III.	4	Jahresergebnis	50
III.	5	Wirtschaftsplan 2015; Soll – Ist – Vergleich	51
III.	6	Gewinn- und Verlustrechnung – Teilbereich Fäkalschlammentsorgung	52
IV		Gesamtjahresergebnis	53
IV	1	Lagebericht	54
IV.	2	Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung	60
IV.	3	Erläuterungen zur Bilanz	63
Anhang			1
1		Allgemeines	2
2		Angaben zur Bilanz	2
3		Sonstige Angaben	4

Anlagen

- Bilanz zum 31. Dezember 2015
- Gewinn- und Verlustrechnung Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel I

Allgemeiner Teil

I.1 Vorwort

Seit dem 01.01.2012 werden die vom Landkreis Aurich bisher als Regiebetriebe geführten kommunalen Einrichtungen „Abfallwirtschaft“ und „Fäkalschlammentsorgung“ nach den §§ 10 und 140 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung des Landes Niedersachsen als gemeinsame kommunale Einrichtung in der Organisationsform eines Eigenbetriebes geführt. Der Eigenbetrieb führt den Namen „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“.

Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebes werden nach dem Zweiten Teil der Eigenbetriebsverordnung auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuches geführt.

Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebes ist das Haushaltsjahr des Landkreises Aurich.

I.2 Betriebswirtschaftliche Analyse

I.2.1 Bewertungsmethoden

a) Anlagevermögen

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten nach § 253 Abs. 1 sowie § 255 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB), vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden gemäß § 253 Abs. 3 HGB nicht vorgenommen.

Nach § 12 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung Niedersachsen wurde eine Erneuerungsrücklage auf den Wiederbeschaffungszeitwert für Anlagegüter vorgenommen.

b) Umlaufvermögen

Forderungen wurden mit dem Nennwert angesetzt. Nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung wurde auf den Restbestand der Forderung eine 3 %-ige Pauschalwertberichtigung für Ausfall-, Verzögerungs- und Einziehungsrisiko vorgenommen.

c) Kapital

Das Kapital ist mit dem Nennwert bewertet.

d) Rücklagen

Siehe Kapitel I.3 auf Seite 11

e) Rückstellungen

Rückstellungen wurden gemäß § 249 HGB gebildet. Im Kapitel I.4 auf der Seite 12 ist eine Einzeldarstellung der Rückstellungen nach § 285 Ziffer 12 HGB beigefügt.

f) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag (Nennwert) bewertet.

g) Rechnungsabgrenzung

Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach § 250 HGB gebildet.

I. 2.2 Analysedaten

Kennzahlenermittlung

Kapitalstruktur

Eigenkapitalquote :	$\text{Eigenkapital} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	12,15%
Rückstellungsquote:	$\text{Rückstellungen} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	7,05%
Quote des langfristigen Kapitals:	$\text{Langfristiges Kapital} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	23,51%
Finanzschuldenquote:	$\text{Finanzschulden} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	0,00%
Barliquiditätsquote:	$\text{Flüssige Mittel} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	0,40%

Anlagendeckung

Anlagevermögen in % des Gesamtvermögens:	$\text{Anlagevermögen} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	94,13%
Anlagendeckung I:	$\text{Eigenkapital} \times 100 : \text{Anlagevermögen}$	=	12,91%
Anlagendeckung II:	$\text{Langfristiges Kapital} \times 100 : \text{Anlagevermögen}$	=	24,97%
Anlagendeckung III:	$\text{Langfristiges Kapital} \times 100 : (\text{Vorräte} + \text{Anlagevermögen})$	=	24,97%
Working Kapital:	$\text{Langfristiges Kapital} - \text{Anlagevermögen}$	=	-6.623.439,24

Liquidität

Barliquidität:	$\text{Flüssige Mittel} \times 100 : \text{kurzfristiges Kapital}$	=	7,37%
Einzugsliquidität:	$(\text{Flüssige Mittel} + \text{Forderungen} < 1 \text{ Jahr}) \times 100 : \text{kurzfristiges Kapital}$	=	107,09%
Umsatzliquidität:	$\text{Umlaufvermögen} \times 100 : \text{kurzfristiges Kapital}$	=	107,09%

Rentabilität:

Rentabilität des Eigenkapitals:	$\text{Jahresüberschuss} \times 100 : \text{Ø Eigenkapital}$		6,16%
Rentabilität des Gesamtkapitals:	$(\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsen}) \times 100 : \text{Ø Gesamtkapital}$		1,61%
Rentabilität des Fremdkapitals:	$\text{Zinsen} \times 100 : \text{Ø Fremdkapital}$		2,04%
Rentabilität des Umsatzes:	$\text{Jahresüberschuss} \times 100 : \text{Umsatz}$		1,46%

I. 2.2 Analysedaten

Kennzahlenermittlung

<u>Return on investment</u>	(Du-Pont)	in T€
Umsatzrentabilität		
Umsatz - variable Kosten = Deckungsbeitrag		9.794
Gewinn		1.347
Umsatz		17.856
Gewinn x 100 : Umsatz = Umsatzrentabilität		7,54%
Kapitalumschlag		
Vorräte + Forderungen = notwendiges Umlaufvermögen		1.956
Gesamtleistung (17.856) : Kapital (1.956)		<u>9,13</u>
Return on Investment =	Umsatzrentabilität (7,54 %) x Umschlagshäufigkeit (9,13)	<u><u>68,84%</u></u>
<u>Cashflow</u>		
siehe Bewegungsbilanz		2.101
Cashflow Rentabilität:	Cashflow x 100 : Umsatz	11,8%
Verschuldungsgrad:	Bilanzsumme:	35.813
	- (Eigenkapital+Gewinn+Erneuerungsrücklage)	<u>4.731</u>
	Bruttoverschuldung	31.082
	- Flüssige Mittel	145
	- Forderungen < ein Jahr	<u>1.956</u>
	Nettoverschuldung	<u><u>28.981</u></u>

I. 2.3 Bewegungsbilanz

	T€	T€	%
I. MITTELHERKUNFT			
A. Innenfinanzierung			
1. <u>Selbstfinanzierung</u>			
a) Bilanzgewinn	1.347		
b) Abschreibungsrückfluss	744		
c) Anlagenabgang	10	2.101	34,1
B. Umfinanzierung			
1. Abnahme sonstiger Ausleihungen	98	98	1,6
C. Fremdfinanzierung			
1. Sonderposten für Erneuerungsrücklage	39	39	0,6
D. Außenfinanzierung			
1. <u>Fremdfinanzierung</u>			
Zunahme Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	245		
2. Zunahme Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.603		
3. Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzung	80	3.928	63,7
		6.166	100
II. MITTELVERWENDUNG			
A. Mittelbindung			
1. Zugang Anlagevermögen	742	742	12,0
2. Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	400		
3. Zunahme Forderungen gegen den Landkreis Aurich	35		
4. Zunahme Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	119		
5. Zunahme sonstiger Forderungen	67		
6. Zunahme Guthaben bei Kreditinstituten	7	628	10,2
7. Abnahme der Steuerrückstellungen	49		
8. Abnahme "Sonstige Rückstellungen"	1.570	1.619	26,3
9. Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.864		
10. Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Aurich	277		
11. Abnahme sonstiger Verbindlichkeiten	-51	2.090	34,0
B. Mittelrückfluss			
1. Rücklagenauflösung gemäss Gewinnverwendung	1.087	1.087	17,6
		6.166	100

I. 2.4 Beständedifferenzbilanz

	31.12.2015		31.12.2014		Differenz
	T€	%	T€	%	T€
<u>AKTIVA</u>					
A. <u>Anlagevermögen</u>					
I. Immaterielle Wirtschaftsgüter					
1. Nutzungsrechte	3	0,0	3	0,0	
II. <u>Sachanlagen</u>					
1. Grundstücke und Bauten	174	0,5	174	0,5	
2. Andere Anlagen und Maschinen	3.531	9,9	3.166	9,0	365
3. Fuhrpark	2.810	7,9	3.180	9,1	-370
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	7	0,0	14	0,0	-7
III. <u>Finanzanlagen</u>					
1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	50	0,1	50	0,1	
2. Beteiligung an Personengesellschaften	25.000	69,8	25.000	70,8	
3. Sonstige Ausleihungen	2.138	6,0	2.236	6,3	-98
B. <u>Umlaufvermögen</u>					
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.669	4,7	1.269	3,6	400
2. Forderungen gegen den Landkreis Aurich	55	0,2	20	0,1	35
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	142	0,3	23	0,0	119
4. Sonstige Vermögensgegenstände	90	0,3	23	0,1	67
II. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>					
1. Guthaben bei Kreditinstituten	144	0,4	137	0,4	7
	35.813	100	35.295	100	518

I. 2.4 Beständedifferenzbilanz

	31.12.2015		31.12.2014		Differenz
	T€	%	T€	%	T€
<u>PASSIVA</u>					
A. <u>Eigenkapital</u>					
I. Eigenkapital	50	0,1	50	0,1	
II. Rücklagen	2.954	8,2	2.880	8,2	74
III. Bilanzgewinn	1.347	3,8	1.161	3,3	186
	4.351		4.091		
B. <u>Sonderposten für Erneuerungsrücklage</u>					
	380	1,1	341	1,0	39
C. <u>Rückstellungen</u>					
1. Steuerrückstellungen	1	0,0	50	0,1	-49
2. Sonstige Rückstellungen	2.524	7,0	4.094	11,6	-1.570
D. <u>Verbindlichkeiten</u>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.379	42,9	15.134	42,9	245
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.036	2,9	2.900	8,2	-1.864
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.136	31,1	7.533	21,4	3.603
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Aurich	660	1,8	937	2,7	-277
5. Sonstige Verbindlichkeiten	266	0,7	215	0,6	51
6. Passive Rechnungsabgrenzung	80	0,2	0	0,0	80
	35.813	100	35.295	100	518

I. 3 Gewinnrücklagen

Verwendung der Jahresüberschüsse gemäß der kommunalen Beschlusslage:

	2002 in €	2003 in €	2004 in €	2005 in €	2006 in €	2007 in €	2008 in €	2009 in €	2010 in €	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €	
Bestand Vorjahre	61.953,25													
Gewinne/Verluste	<u>-692.439,02</u>	<u>1.247.295,28</u>	<u>1.070.745,57</u>	<u>3.970.351,99</u>	<u>-306.504,92</u>	<u>-956.332,49</u>	<u>2.169.608,94</u>	<u>396.160,31</u>	<u>787.305,93</u>	<u>528.764,37</u>	<u>1.214.127,84</u>	<u>1.551.493,63</u>	<u>1.160.818,41</u>	
Verwendung:														
2005	-692.439,02	40.734,64												Überschuss/ Fehlbetrag aufgelöst
2006			17.347,44	2.600.000,00										
2007		1.206.560,64		700.000,00										
2008			1.053.398,13											
2009				718.837,80			127.186,39							
2010					-306.504,92	36.037,03	1.000.000,00							
2011						-992.369,52	1.042.422,55		323.047,93					
2012								396.160,31	16.988,00					
2013									447.270,00		282.784,07			
2014										528.764,37	201.289,70	273.813,19		
2015											730.054,07	273.813,19	52.317,05	Überschuss/ Fehlbetrag nicht aufgelöst
2016												1.003.867,25	52.317,05	
2017													1.056.184,31	
insgesamt	<u>-692.439,02</u>	<u>1.247.295,28</u>	<u>1.070.745,57</u>	<u>3.970.351,99</u>	<u>-306.504,92</u>	<u>-956.332,49</u>	<u>2.169.608,94</u>	<u>396.160,31</u>	<u>787.305,93</u>	<u>528.764,37</u>	<u>1.214.127,84</u>	<u>1.551.493,63</u>	<u>1.160.818,41</u>	

Bislang nicht verwendet:

3.230.506,17

Zuschuss Bezirksregierung 1997 / Zuwendungsbescheid vom 08.12.1997 für Nachrüstung Kompostwerk (Tunnelkompostierung):

860.575,82

Insgesamt Stand 2014

4.091.081,99

Umwandlung in Eigenkapital in 2012

-50.000,00

Stand Gewinnrücklagen zum 01.01.2015

4.041.081,99

I. 4 Rückstellungen

		€	31.12.2015 €	31.12.2014 €
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen				
a) Körperschaftsteuer				
		0,00		
b) Gewerbesteuer				
		0,00		
c) Kapitalertragsteuer				
		552,00	552,00	50.200,00
2. Sonstige Rückstellungen				
			2.524.343,33	4.093.564,37
Entwicklung der "Sonstigen Rückstellungen"				
	Stand 01.01.2015	Auflösung Inanspruchnahme	Zuführung	Stand 31.12.2015
a) Deponien	3.906.000,00	3.906.000,00	2.130.000,00	2.130.000,00
Abzinsung auf Barwert	-33.087,00	-33.087,00	-16.839,00	-16.839,00
b) Prüfkosten	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
c) Urlaub und Überstunden	169.538,87	169.538,87	220.494,34	220.494,34
d) Zinsen Darlehen MKW	31.112,50	31.112,50	0,00	0,00
e) Kosten Systembetreiber	0,00	0,00	170.687,99	170.687,99
Gesamt	<u>4.093.564,37</u>	<u>4.093.564,37</u>	<u>2.524.343,33</u>	<u>2.524.343,33</u>

I. 5 Fälligkeitspiegel für Verbindlichkeiten

	Laufzeit- ende/Zins- bindung	Stand 01.01.2015 €	Zugang /Tilgung €	Stand 31.12.2015 €	davon fällig innerhalb eines Jahres € 2016	nach einem bis zu 5 Jahren € (Tilgung) 2017-2020	nach 5 Jahren € (Tilgung) ab 2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
Darlehen "Allgemeiner Haushalt"							
KfW Bank 678 8247	15.08.2033	665.000,00	-35.000,00	630.000,00	35.000,00	140.000,00	455.000,00
RVB Aurich eG 10 0888 963	15.02.2024	475.000,00	-25.000,00	450.000,00	25.000,00	100.000,00	325.000,00
RVB Aurich eG 10 0888 962	31.01.2019	1.096.458,89	-38.243,89	1.058.215,00	38.780,18	116.886,60	902.548,22
Summe I		2.236.458,89	-98.243,89	2.138.215,00	98.780,18	356.886,60	1.682.548,22
Darlehen für Investitionen der Abfallwirtschaft							
KfW Bankengruppe 4694248	15.05.2021	1.743.440,00	-268.224,00	1.475.216,00	268.224,00	1.072.896,00	134.096,00
Bremer Landesbank 6293715060	15.12.2015	1.134.143,86	-1.134.143,86	0,00	0,00	0,00	0,00
Bremer Landesbank 6293715103	14.12.2016	2.676.426,83	-342.898,57	2.333.528,26	356.080,30	1.566.569,87	410.878,09
Bayern LB 76/1231195	30.06.2017	3.072.736,98	-497.229,12	2.575.507,86	504.126,48	2.071.381,38	0,00
RVB Aurich eG 10 0888 958	30.12.2020	1.393.581,03	-225.026,16	1.168.554,87	227.872,64	940.682,23	0,00
Investitionsbank S/H 7000058549	15.06.2016	821.574,61	-629.816,43	191.758,18	191.758,18	0,00	0,00
Deutsche Bank 655 0657700 01	28.02.2023		1.087.862,50	1.087.862,50	150.050,00	600.200,00	337.612,50
Deutsche Bank 655 0657700 02	30.06.2027		2.657.972,00	2.657.972,00	231.128,00	924.512,00	1.502.332,00
Summe II		10.841.903,31	648.496,36	11.490.399,67	1.929.239,60	7.176.241,48	2.384.918,59
Kassenkredit Sparkasse Aurich-Norden		2.000.000,00	-250.000,00	1.750.000,00	1.750.000,00		
Summe III		2.000.000,00	-250.000,00	1.750.000,00	1.750.000,00		
Kassenkredit Landkreis Aurich		850.000,00	-450.000,00	400.000,00	400.000,00		
Summe I bis III		15.078.362,20	300.252,47	15.378.614,67	3.778.019,78	7.533.128,08	4.067.466,81

I. 6 Anlagenverzeichnis

Position	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte						
	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten 1.1.	Zugang	Abgang	Umbuchung/ Zubuchung	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten 31.12.	Stand 01.01.2015 €	Zugänge 2015 €	Abgänge 2015 €	Stand 31.12.2015 €	Stand 01.01.2015 €	Zugänge 2015 €	Abgänge 2015 €	Abschreib. 2015 €	Ümbuch. 2015 €	Stand 31.12.2015 €
Deponieflächen	1.071.916,70	0,00	0,00	0,00	1.071.916,70	1.071.914,20	0,00	0,00	1.071.914,20	2,50	0,00	0,00	0,00	0,00	2,50
Sonstige Grundstücke	173.826,77	0,00	0,00	0,00	173.826,77	0,00	0,00	0,00	0,00	173.826,77	0,00	0,00	0,00	0,00	173.826,77
Immat. Wirtschaftsgüter	244.985,49	2.320,50	0,00	0,00	247.305,99	243.089,42	2.006,34	0,00	245.095,76	1.896,07	2.320,50	0,00	2.006,34	0,00	2.210,23
Büroeinrichtungen	160.334,22	0,00	0,00	0,00	160.334,22	156.853,23	2.050,48	0,00	158.903,71	3.480,99	0,00	0,00	2.050,48	0,00	1.430,51
Umladestationen	3.379.247,75	640.814,77	14.280,00	0,00	4.005.782,52	216.249,75	263.612,74	4.165,00	475.697,49	3.162.998,00	640.814,77	10.115,00	263.612,74	0,00	3.530.085,03
Fuhrpark	4.206.227,75	99.192,50	0,00	0,00	4.305.420,25	1.026.566,55	468.729,91	0,00	1.495.296,46	3.179.661,20	99.192,50	0,00	468.729,91	0,00	2.810.123,79
Geringwertige Wirtschaftsgüter	36.714,14	0,00	0,00	0,00	36.714,14	22.799,72	7.342,82	0,00	30.142,54	13.914,42	0,00	0,00	7.342,82	0,00	6.571,60
Insgesamt	9.273.252,82	742.327,77	14.280,00	0,00	10.001.300,59	2.737.472,86	743.742,29	4.165,00	3.477.050,15	6.535.779,96	742.327,77	10.115,00	743.742,29	0,00	6.524.250,44

I. 7 Erläuterungen zu den Anlagenzu- und -abgängen

	2015 €	2014 €
<u>1. Anlagenzugänge</u>		
I. Immaterielle Wirtschaftsgüter		
1. Nutzungsrechte Software	2.320,50	0,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke und Bauten	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
a. Verwaltung - EDV-Technik und Büroeinrichtung	0,00	0,00
b. Umladestationen, Wertstoffhöfe EDV-Technik, Pferde, Container und Zubehör	0,00	108.058,75
c. Beschaffung und Verteilung LVP-Tonnen	640.814,77	3.078.091,69
3. Fuhrpark	99.192,50	1.437.564,95
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00
	742.327,77	4.623.715,39

	historische Anschaffungs- und Herstell- ungskosten €	Buchwert €	Erlös €
<u>2. Anlagenabgänge</u>			
I. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke und Bauten			
2. Technische Anlagen und Maschinen			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.280,00	10.115,00	12.450,00
4. Fuhrpark			
	14.280,00	10.115,00	12.450,00

2015



Geschäftsbericht 2015 - Teilbereich Abfallwirtschaft

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Aurich

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel II

Teilbereich Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft des Landkreises Aurich wird als öffentliche Einrichtung in der Organisationsform des Eigenbetriebes mit dem Namen „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“ geführt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich erbringt überwiegend kommunale Aufgaben, aber auch umsatz- und körperschaftspflichtige Aufgaben als „Betrieb gewerblicher Art“ für Dritte.

Um die Wirtschaftlichkeit der beiden Aufgabenbereiche abgrenzen zu können, werden in den folgenden Kapiteln

II.a: „Kommunaler Bereich“

II.b: „Betrieb gewerblicher Art“

II.c: „Gesamtergebnis“

die Bereiche und Ergebnisse separat dargestellt.

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel II. a

Teilbereich Abfallwirtschaft

„Kommunaler Bereich“

II.a 1 Betriebsbeschreibung

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich erfasst flächendeckend getrennt voneinander folgende Abfälle und Wertstoffe:

Bio- und Grünabfall

Bio- und Grünabfälle werden im 14 - täglichen Rhythmus eingesammelt. Die Bereitstellung zur Abfuhr erfolgt auf dem Festland und auf der Insel Norderney in 120 und 240 l Abfallrolltonnen sowie 660 und 1.100 l Müllgroßbehältern (MGB). Auf den Inseln Juist und Baltrum wird der Bio- und Grünabfall in 35 und 50 l Abfallnormbehältern bereitgestellt.

Alle Leerungen werden elektronisch über ein sogenanntes „Ident-System“ erfasst. Dieses System ermöglicht eine leistungsbezogene Gebührenabrechnung.

Für die Bürger des Landkreises Aurich besteht zusätzlich die Möglichkeit, Bio- und Grünabfälle direkt an den Wertstoffhöfen in Baltrum, Georgsheil, Großefehn, Hage, Juist oder Norderney abzugeben.

Aus den erfassten Bio- und Grünabfallmengen wird im Kompostwerk Großefehn ein gütegesicherter Kompost hergestellt, der einer stofflichen Verwertung in der Landwirtschaft, im Garten- und Landschaftsbau sowie in der Erdenindustrie zugeführt wird.

Baum-, Strauch- und Heckenschnitt

Baum-, Strauch- und Heckenschnitt wird zweimal jährlich - jeweils im Frühjahr und im Herbst - im Rahmen einer flächendeckenden Sammlung erfasst. Das Sammelgut wird geschreddert, in einer Trocknungsanlage getrocknet und anschließend als Brennstoff an ein Biomassekraftwerk verkauft.

Darüber hinaus wird Baum-, Strauch- und Heckenschnitt an den Wertstoffhöfen im Kreisgebiet angenommen. Diese Abfälle werden dem Entsorgungszentrum Großefehn zugeführt, dort zerkleinert und auf 20 mm abgesiebt. Ein Teil des Überkorns wird anschließend getrocknet und ebenfalls als Brennstoff an ein Biomassekraftwerk verkauft. Die verbleibenden Restmengen des Überkorns werden als Strukturmaterial im Kompostwerk Großefehn eingesetzt und dort zu Kompost verarbeitet.

Restabfall (Hausmüll) und hausmüllähnlicher Gewerbeabfall

Der Restabfall wird im 4-wöchentlichen Rhythmus erfasst. Die Bereitstellung zur Abfuhr erfolgt analog zur Bioabfallsammlung auf dem Festland und auf Norderney in 120 und 240 l Abfallrolltonnen sowie in 660 und 1.100 l MGB. Auf den Inseln Baltrum und Juist wird der Restabfall in 50 l Abfallnormeimern bereitgestellt. Auch hier wird jede Leerung elektronisch erfasst und leistungsbezogen abgerechnet. Zusätzlich besteht für die Bürger die Möglichkeit der Selbstanlieferung an den Wertstoffhöfen.

Der Restabfall wird in der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA) Großefehn einer stoffspezifischen Abfallbehandlung unterzogen und in unterschiedliche Fraktionen getrennt. Diese werden anschließend zum Teil einer stofflichen und thermischen Verwertung sowie teilweise als „Inert“-Fraktion einer Deponie zugeführt.

Sperrmüll

Sperrmüll wird im Hol- und Bringsystem erfasst. Bei der Abholung hat der Abfallbesitzer den Sperrmüll getrennt voneinander in den Fraktionen

- „Altmetalle / Schrott“
- „Elektroaltgeräte“
- „Holz“ und
- „sonstiger Sperrmüll“

bereitzustellen.

Beim „Bringsystem“ wird dem Bürger die Selbstanlieferung des Sperrmülls zu den im Kreisgebiet eingerichteten Wertstoffhöfen ermöglicht.

Altholz

Das an den Wertstoffhöfen angelieferte und im Rahmen der Sperrmüllabfuhr eingesammelte Altholz – Altholzklasse A 1 bis A 3 - wird im Entsorgungszentrum Großefehn zu einem Brennstoff aufbereitet und an Biomassekraftwerke verkauft.

Teerölbehandelte Hölzer – Altholzklasse A 4 - werden als Beseitigungsabfall angenommen, zu wirtschaftlichen Transporteinheiten zusammengestellt und entsprechend zugelassenen Entsorgungsanlagen zugeführt.

Bau- und Abbruchabfälle

Bau- und Abbruchabfälle werden an Wertstoffhöfen in den unterschiedlichsten Fraktionen angenommen. Zusätzlich wird die Möglichkeit der Abholung im Rahmen der Containerabfuhr angeboten.

Schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen

Schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen werden stationär an den Umladestationen in Hage und auf den Inseln Baltrum, Juist und Norderney sowie beim Entsorgungszentrum in Großefehn oder im Rahmen der mobilen Sammlung durch das Schadstoffmobil kostenfrei erfasst.

Sonderabfallkleinmengen bis 2.000 kg aus anderen Herkunftsbereichen (u. a. Gewerbe) können mit vorheriger Anmeldung kostenpflichtig übernommen werden.

Elektro- und Elektronikgeräte einschl. Kühlgeräte

Elektro- und Elektronikgeräte einschließlich Kühlgeräte werden nach Maßgabe des aktuellen Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) im Entsorgungszentrum in Großefehn sowie an den im Kreisgebiet eingerichteten Wertstoffhöfen oder auch im Rahmen der Sperrmüllabfuhr übernommen.

Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)

PPK wird auf dem Festland und auf der Insel Norderney im 4-wöchentlichen Rhythmus in 120 und 240 l Abfallrolltonnen sowie in 660 und 1.100 l MGB eingesammelt. Auf Baltrum und Juist erfolgt die Erfassung jede zweite Woche über eine Bündelsammlung. Darüber hinaus wird PPK auch an allen Wertstoffhöfen kostenfrei angenommen.

Die Sammelmenge teilt sich auf in einen kommunalen Anteil (2015: 78,86 %) und einem Papieranteil, der dem Verpackungsabfall zuzuordnen (2015: 21,14 %) und den Betreibern der Dualen Systeme zu überlassen ist.

Der kommunale Anteil des Altpapiers als auch die Papiermengen, die aus Verkaufsverpackungen stammen, werden einer stofflichen Verwertung zugeführt.

Verkaufsverpackungen

Auf Grundlage der Verpackungsverordnung werden im Kreisgebiet neben den Verkaufsverpackungen aus PPK zusätzlich folgende Verpackungsabfälle erfasst:

Leichtverpackungen (LVP) und stoffgleiche Nichtverpackungen (stgINV)

Als **Leichtverpackung**, abgekürzt „LVP“, wird diejenige Abfallfraktion bezeichnet, die im Rahmen des Dualen Systems bundesweit getrennt gesammelt und in der Regel in gelben Abfallbehältern zur Abholung bereitgestellt wird. Die Leichtverpackungen bestehen meist aus Kunststoffen und Verbundstoffen, Aluminium oder Weißblech und sind mit dem Grünen Punkt gekennzeichnet.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich benutzt mit Zustimmung der Betreiber der Dualen Systeme dieses Erfassungssystem auch für stoffgleiche Materialien. Zu den stoffgleichen Nichtverpackungen (stgINV) zählt man alle Produkte aus Metall, Kunststoff oder Metall-Kunststoff-Verbunden ohne elektrische Bestandteile, die keine Verkaufsverpackungen darstellen.

LVP und stgINV werden auf dem Festland und auf der Insel Norderney im 4-wöchentlichen Rhythmus in 120 und 240 l Abfallrolltonnen sowie in 1.100 l MGB eingesammelt. Auf Baltrum und Juist erfolgt die Erfassung jede zweite Woche über gelbe 90 l Kunststoffsäcke. Darüber hinaus werden LVP und stgINV auch an allen Wertstoffhöfen kostenfrei angenommen.

Die Sammelmenge teilt sich auf in 86 % LVP, die den Betreibern der Dualen Systeme zuzuordnen sind und 14 % stgINV, die beim Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich verbleiben.

Flaschenglas

Flaschenglas wird über Depotcontainer an 110 flächendeckend im Kreisgebiet verteilten Standorten sowie an allen Wertstoffhöfen im Kreisgebiet getrennt nach den Farben weiß, braun und grün kostenfrei angenommen.

Flachglas

Flachglas wird an den im Kreisgebiet vorhandenen Wertstoffhöfen kostenfrei angenommen.

II.a 2 Abfallerfassung

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich führt flächendeckend im Kreisgebiet die Abfalleinsammlung von Bioabfall, Restabfall, Leichtverpackungen (LVP) und Papier mit Ausnahme der Insel Baltrum durch. Auf den Inseln Juist und Norderney wird zusätzlich Sperrmüll durch den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich eingesammelt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich hat darüber hinaus die Landkreistochter MKW GmbH & Co. KG (MKW) mit der Erfassung von Bioabfall, Restabfall, LVP, Papier und Sperrmüll auf der Insel Baltrum beauftragt. Weiterhin führt die MKW im Auftrag des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Aurich die Sperrmüllererfassung auf dem Festland durch.

Die Abfallerfassung im Holsystem erfolgt auf dem Festland und auf Norderney beim Bioabfall alle 14 Tage und bei den Fraktionen Restabfall, LVP und Papier im vierwöchentlichen Rhythmus. Auf den Inseln Baltrum und Juist wird der gesamte Abfall 14 - täglich abgeholt.

II.a 3 Entwicklung der Abfallströme im Landkreis Aurich

Im Geschäftsjahr 2015 wurden im Landkreis Aurich insgesamt 99.215 Mg* Siedlungsabfälle (2014: 95.247 Mg) im Hol- und Bringsystem erfasst, wovon 32.675 Mg (2014: 36.185 Mg) den Abfällen zur Beseitigung und 66.540 Mg (2014: 59.062 Mg) den Abfällen zur Verwertung zuzuordnen sind.

Unter dem Begriff Siedlungsabfall werden Hausmüll, hausmüllähnlicher Gewerbeabfall, Sperrmüll, Bau- und Abbruchabfall, Siebreste aus dem Kompostwerk, kompostierbare Abfälle, Strauchschnitt, Grünabfall, von Haushalten erfasstes Altpapier (PPK kommunal), von Gewerbebetrieben erfasstes Altpapier (PPK gewerblich), Glas und LVP (gelbe Tonne) erfasst. Die prozentuale Mengenaufteilung der jeweils durch Eingangsverwiegung erfassten Abfallarten (Input) ist aus der nachstehenden Grafik ersichtlich.

Mg = Megagramm = Gewichtstonne

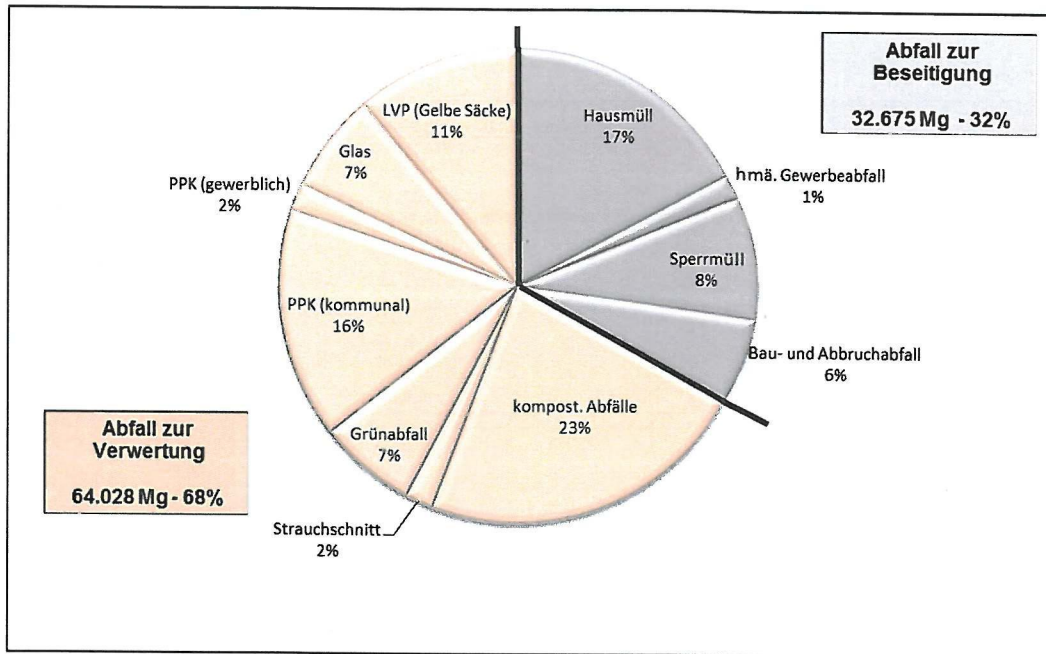


Abb.1 : Abfallzusammensetzung auf der Grundlage der Eingangsverwiegungen

Aus der Gesamtmenge an Beseitigungsabfällen (32.675 Mg) wurden im Rahmen des Recyclings 6.114 Mg Holz und 1.203 Mg Schrott, 201 Mg Flachglas sowie 45 Mg PVC (Fenster u. Rohre) und 301 Mg Bauschutt, zusammen 7.864 Mg Wertstoffe, aussortiert und einer stofflichen Verwertung zugeführt. Weiterhin wurden aus den verbleibenden Abfallmengen, die in der MBA Großefehn recycelt wurden, 14.483 Mg heizwertreiche Fraktion (hwrF) zur thermischen Verwertung sowie 992 Mg MBA-Schrott zur stofflichen Verwertung maschinell abgetrennt, so dass sich die Gesamtmenge an Beseitigungsabfällen zunächst auf 9.336 Mg reduziert.

Allerdings sind die Siebreste aus der Behandlung der kompostierbaren Abfälle im Kompostwerk Großefehn den Beseitigungsabfällen hinzuzurechnen (+2.512 Mg), so dass letztlich 11.848 Mg (32.675 Mg abzgl. 7.864 Mg abzgl. 14.483 Mg abzgl. 992 Mg + 2.512 Mg) an Beseitigungsabfall 2015 angefallen sind. Dies entspricht einem Anteil von lediglich 12 % aller im Landkreis Aurich im Geschäftsjahr 2015 erfassten Abfälle.

Die prozentuale Aufteilung der Abfallarten nach der Sortierung und dem Recycling ist aus der nachstehenden Grafik zu ersehen.

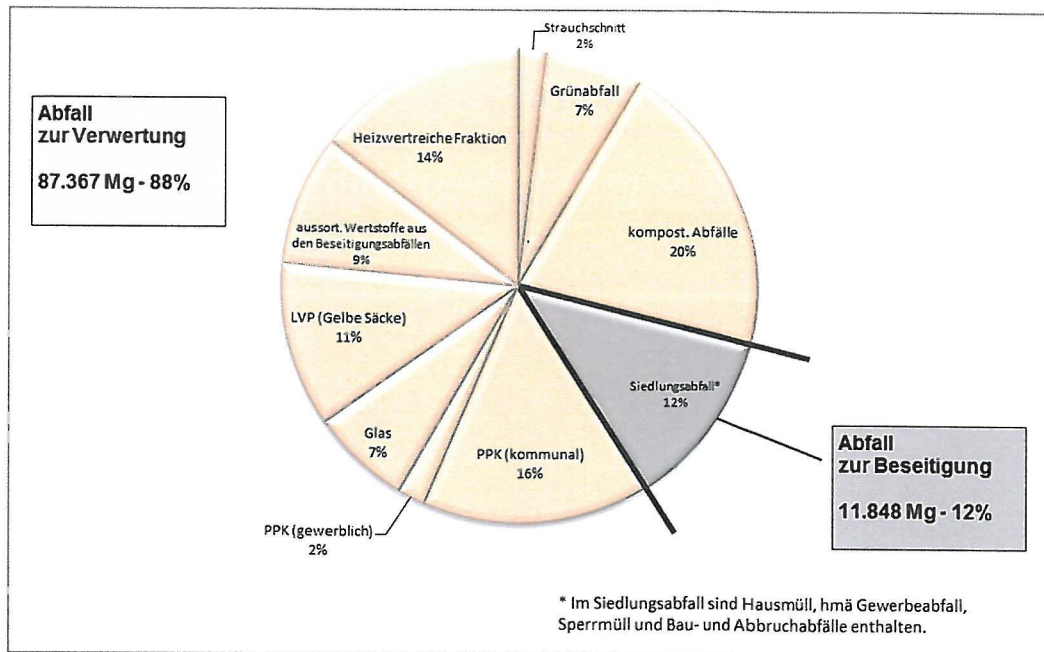


Abb. 2: Abfallzusammensetzung nach Sortierung und Recycling

Der Anteil der Abfälle zur Verwertung erhöhte sich im Geschäftsjahr durch die Aussortierung der vorstehend genannten Wertstoffe aus den angelieferten Beseitigungsabfällen auf insgesamt 87.367 Mg (66.540 Abfall zur Verwertung zzgl. 7.864 Mg aussortierte Wertstoffe aus den Abfällen zur Beseitigung, zzgl. 992 Mg MBA-Schrott, zzgl. 14.483 Mg hwrF, abzgl. 2.512 Mg Siebreste aus der Bioabfallkompostierung); (2014: 84.665 Mg).

Dies entspricht einer Verwertungsquote von 88 % aller im Landkreis Aurich erfassten Abfälle.

II.a.3.1 Abfall zur Beseitigung

Die Gesamtmenge der im Landkreis Aurich durch Eingangsverwiegung erfassten Abfälle zur Beseitigung setzte sich aus 52 % Hausmüll, 5 % hausmüllähnlichem Gewerbeabfall, 25 % Sperrmüll und 18 % Bau- und Abbruchabfällen zusammen.

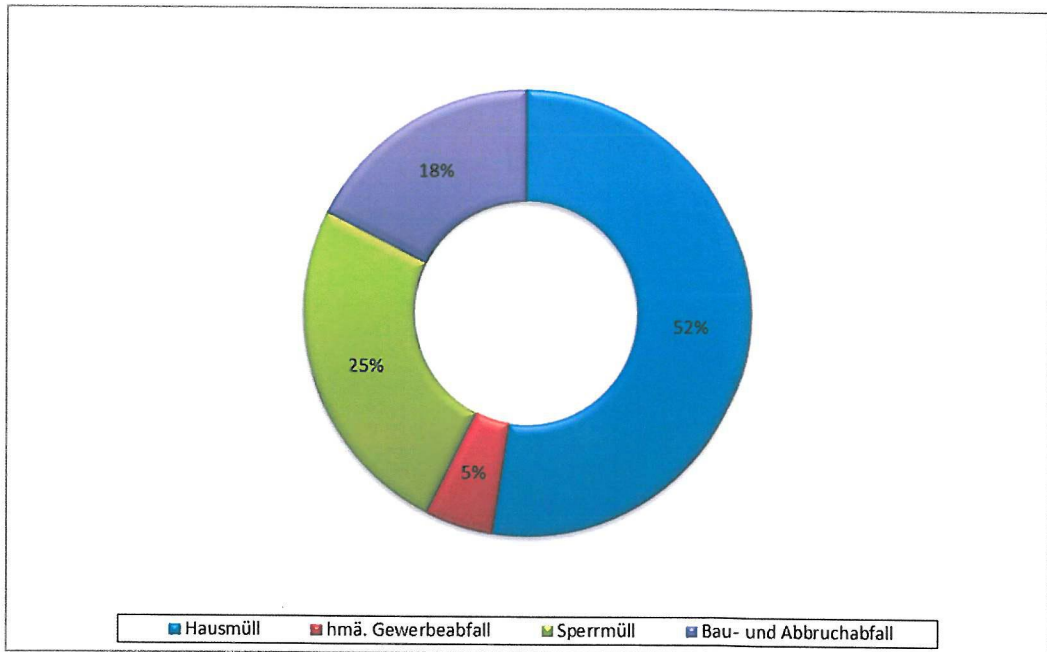


Abb. 2: Zusammensetzung der Abfälle zur Beseitigung

Die im Geschäftsjahr erfasste Gesamtmenge der Abfälle zur Beseitigung (32.675 Mg) ist gegenüber dem Vorjahr (31.382 Mg) um insgesamt 1.293 Mg gestiegen (+4,1 %).

Minderungen wurden bei den hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen (-104 Mg) festgestellt. Mehrmengen dagegen beim Hausmüll (+318 Mg), beim Sperrmüll (+654 Mg) und bei den Bau- und Abbruchabfällen (+425 Mg).

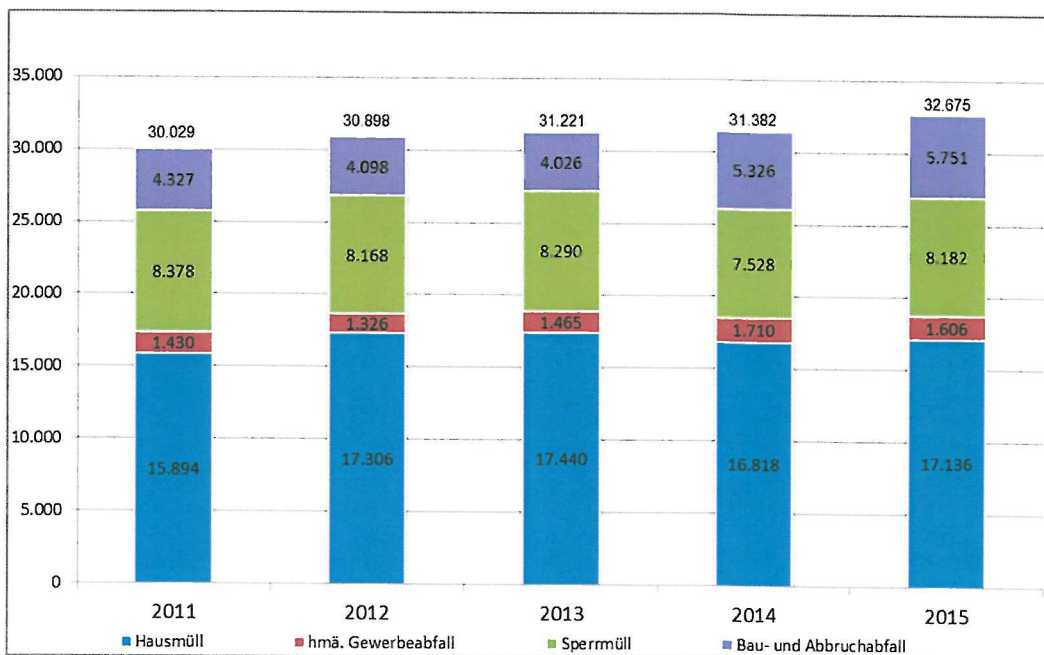


Abb. 3: Abfälle zur Beseitigung 2011-2015 (im Hol- und Bringsystem erfasste Mengen)

Bei den hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen haben sich die im Geschäftsjahr 2015 erfassten Mengen gegenüber dem Vorjahr um 104 Mg (-6 %) reduziert. Allerdings liegen

die 2015 erfassten Mengen immer noch 8 % über den jährlichen Durchschnittsmengen der Jahre 2011 bis 2014.

Die gegenüber dem Vorjahr festzustellende Mengensteigerung beim Hausmüll (+318 Mg = +1,9 %) bewegte sich im Bereich üblicher Schwankungen, so dass sich daraus keine Rückschlüsse auf ein geändertes Entsorgungsverhalten der Bürger im Landkreis Aurich ziehen lassen.

Die erfassten Mengen beim Sperrmüll befinden sich trotz der Mengensteigerung von +654 Mg gegenüber dem Vorjahr auf dem Niveau der Jahre 2012 und 2013. Die im Jahr 2014 weniger erfassten Mengen an Sperrmüll resultieren vermutlich aus der im Jahr 2014 durchgeführten Gebührenerhöhung von 50 €/Abholung in 2013 auf 65 €/Abholung in 2014.

Bei den Bau- und Abbruchabfällen stiegen die Anlieferungen aufgrund vermehrter Bauaktivitäten gegenüber dem Vorjahr um +425 Mg (+ 8 %) an.

II.a 3.2 Abfall zur Verwertung

Die im Landkreis Aurich im Geschäftsjahr 2015 durch Eingangsverwiegung erfassten Mengen an Abfall zur Verwertung setzen sich aus 47 % kompostierbarem Abfall (34 % Bioabfall, 3 % Strauchschnitt, 10 % Grünabfall aus der Selbstanlieferung), 26 % Papier, Pappe und Kartonage (einschl. gewerblicher Anteil), 10 % Glas und 17 % Leichtverpackungen (LVP) zusammen.

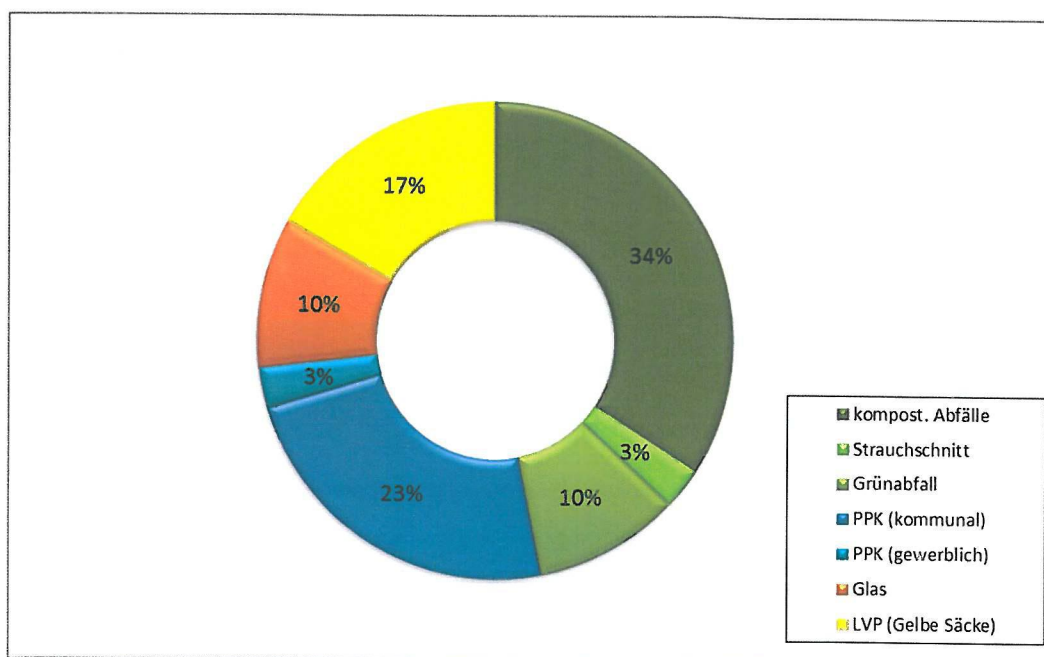


Abb. 4: Zusammensetzung Abfälle zur Verwertung

Die im Geschäftsjahr erfasste Menge an Abfällen zur Verwertung (66.540 Mg) ist gegenüber dem Vorjahr um 2.675 Mg gestiegen. Dieser Mengenanstieg resultiert aus Mindermengen bei PPK (-45 Mg) und Glas (-57 Mg) sowie aus Mehrmengen beim LVP (+1.365 Mg), bei den kompostierbaren Abfällen (+ 154 Mg), beim Strauchschnitt (+371 Mg) sowie beim Grünabfall (+887 Mg).

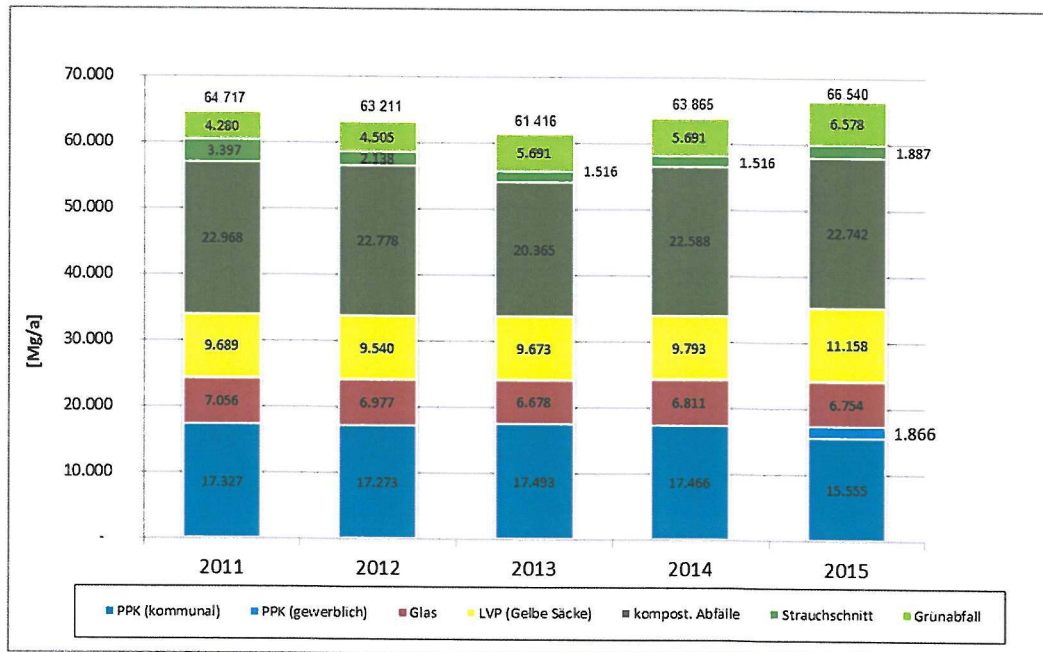


Abb. 5: Wertstofffassung 2011 – 2015

Die kommunal (15.555 Mg) und gewerblich (1.866 Mg) erfasste Menge an Papier, Pappen und Kartonagen (PPK), zusammen 17.421 Mg, ist gegenüber dem Vorjahr lediglich um 45 Mg (-0,3 %) zurückgegangen und somit nahezu konstant. Die gewerblich erfasste Sammelmenge wurde durch die Tochtergesellschaft „MKW GmbH & Co. KG“ erfasst und durch diese separat vermarktet.

Die 2015 erfasste Glasmenge (6.754 Mg) lag rd. 1,8 % unter der jährlichen Durchschnittsmenge der Jahre 2011 bis 2014 (6.881).

Die Menge an Leichtverpackungen (LVP) ist 2015 hingegen um 1.365 Mg (+13,9 %) deutlich angestiegen. Der Anstieg der LVP-Menge ist vermutlich auf die Einführung der gelben Tonne zum 01.01.2015 und der damit verbundenen Zunahme an Störstoffen zurückzuführen.

Bei den kompostierbaren Abfällen (Bioabfall, Garten- und Parkabfall) ist eine Zunahme der Mengen gegenüber dem Vorjahr von 154 Mg zu verzeichnen. Diese Steigerung entspricht üblichen Mengenschwankungen.

Die erfassten Mengen an Strauchschnitt haben gegenüber 2014 um 371 Mg zugenommen. Da der größte Anteil der Erfassungsmenge an Strauchschnitt aus der zwei-

mal jährlich stattfindenden Straßensammlung stammt, sind diesbezügliche Mengenschwankungen nicht ungewöhnlich. Je nach Wetterlage wird von den Bürgern in den Tagen vor der jeweiligen Sammlung mehr oder weniger Strauchschnitt zur Abholung bereitgestellt.

Die 2015 an den Wertstoffhöfen angelieferten Mengen an Grünabfall (6.578 Mg) stiegen gegenüber dem Vorjahr um 887 Mg (+15,6 %) an. Da ab dem 15.01.2015 die Brenntage in Niedersachsen nicht mehr zugelassen sind, ist zu vermuten, dass die Mengensteigerung mit dem grundsätzlichen Brennverbot einhergeht.

II.a 3.3 Stoffstromverschiebungen durch Sortierung und Behandlung

Aus der 2015 durch Abfallsammlung und Selbstanlieferung erfassten Gesamtmenge an Abfällen zur Beseitigung wurden durch Sortierung und Abfallbehandlung Wertstoffe wie Holz, Schrott und sonstige Wertstoffe heraussortiert und als Abfall zur Verwertung einer stofflichen oder thermischen Verwertung zugeführt.

Zusätzlich wurden aus den Mengen der Beseitigungsabfälle, die in der MBA Großefehn einer Abfallbehandlung und Stoffstromtrennung unterzogen wurden, große Mengen an Verwertungsabfällen generiert, die nach der Behandlung ebenfalls den Abfällen zur Verwertung zuzuordnen sind.

Stoffstromverschiebungen von den durch Eingangsverwiegung erfassten Abfällen zur Verwertung hin zu den Abfällen zur Beseitigung gibt es allerdings auch. So lassen sich die Siebreste aus der Bioabfallkompostierung nicht stofflich verwerten, so dass diese durch Siebung von den kompostierbaren Abfällen abgetrennt und den Beseitigungsabfällen der MBA zugeführt werden.

Das nachstehende Balkendiagramm zeigt die Verschiebungen der einzelnen Stoffströme:

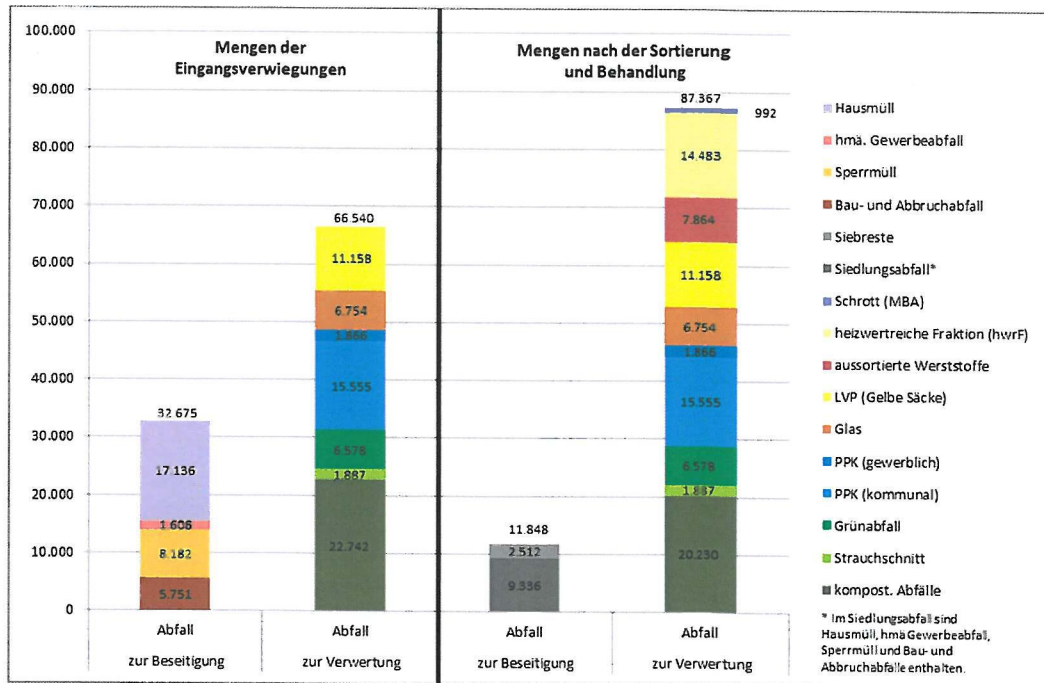


Abb. 6: Abfallzuordnung vor und nach der Abfallsortierung/-behandlung

Von der Gesamtmenge (99.215 Mg) aller im Geschäftsjahr 2015 im Landkreis Aurich erfassten Abfälle mussten lediglich 10 % auf Deponien abgelagert werden. 71 % wurden stofflich und 19 % thermisch verwertet.

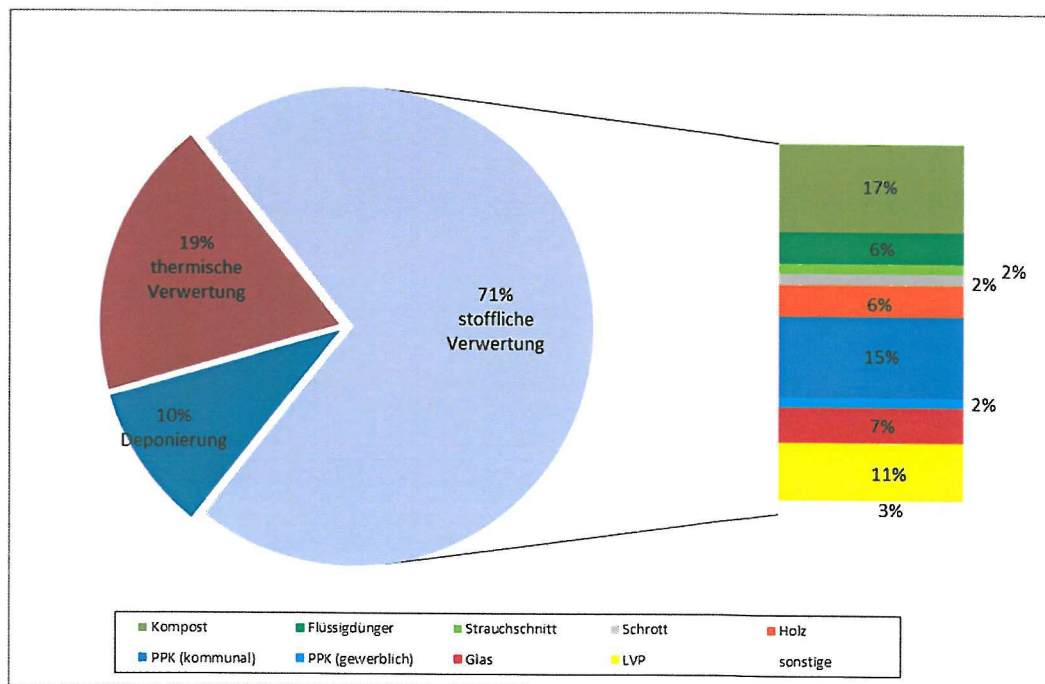


Abb. 7: Verbleib der Abfälle

II.a 3.4 Abfallmengen im Bezirks- und Landesvergleich

Das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) erhebt jährlich die Abfall- und Wertstoffmengen aller öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger. Zur Interpretation und zum Vergleich werden diese Daten nachfolgend einwohnerspezifisch ausgewertet.

Da die Abfallbilanz für das Land Niedersachsen für das Jahr 2015 bei der Berichterstellung noch nicht vorlag, werden nachfolgend die Abfallmengen 2014 des Landkreises Aurich mit den Abfallmengen des ehemaligen Regierungsbezirks Weser-Ems und des Landes Niedersachsen aus dem Jahr 2014 verglichen.

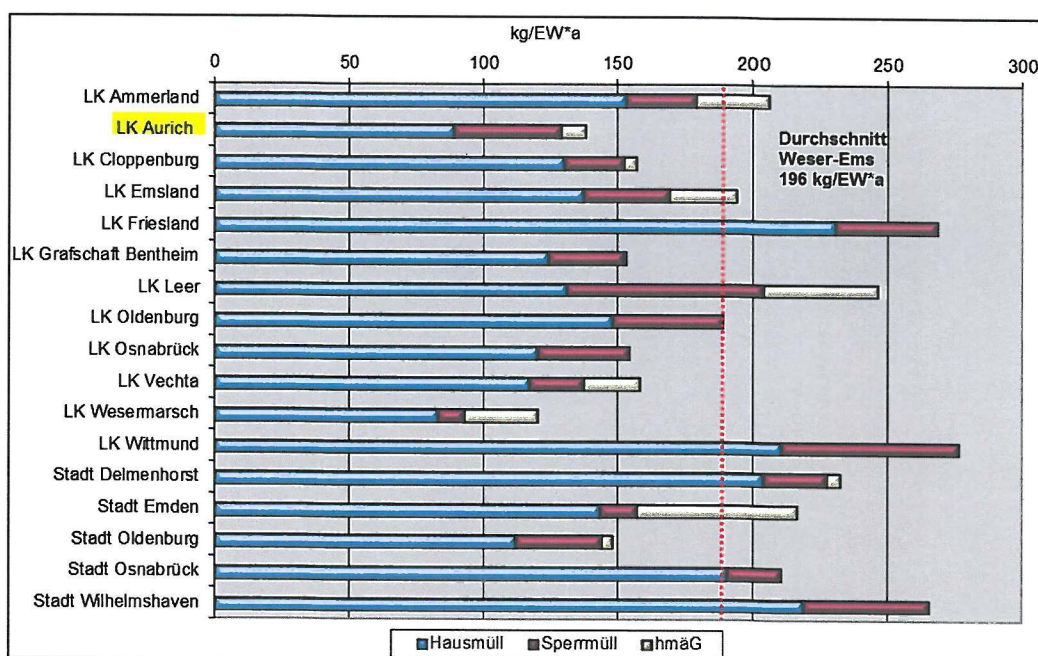


Abb. 7: Erfasste Mengen an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall im Weser-Ems Vergleich im Jahr 2014

Im Vergleich zu den Kommunen im Bereich Weser-Ems rangiert der Landkreis Aurich 2014 bei den erfassten Mengen an *Hausmüll*, *Sperrmüll* und *hausmüllähnlichem Gewerbeabfall* mit 138 kg pro Einwohner und Jahr an zweiter Stelle. Durchschnittlich wurden 2014 im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems bei den Haushalten 196 kg/Ew*a erfasst.

Die spezifische Abfallmenge an *Hausmüll*, *Sperrmüll* und *hausmüllähnlichem Gewerbeabfall* hat sich im Geschäftsjahr im Landkreis Aurich um 5 kg/Ew*a erhöht, so dass 2015 143 kg/Ew*a an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall zu verzeichnen sind.

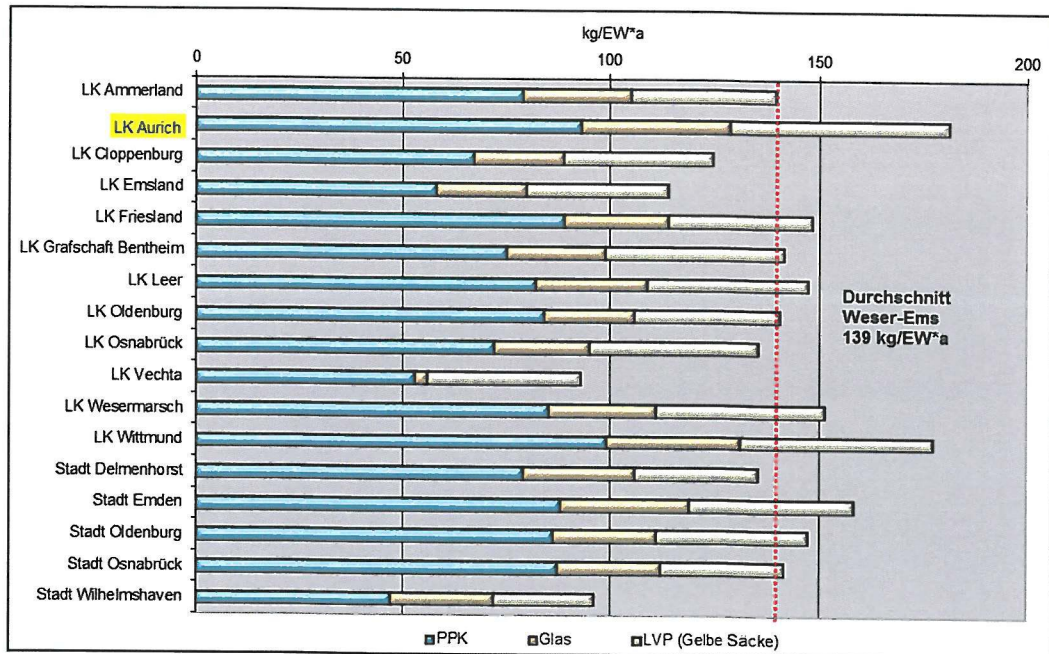


Abb. 8: Erfasste Mengen an Papier, Glas und Leichtverpackungen im Weser-Ems Vergleich 2014

Bei den Verpackungsabfällen führt der Landkreis Aurich mit 181 kg/Ew* mit deutlichem Abstand (rd. 41 kg gegenüber dem Mittelwert) die Mengestatistik 2014 im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems weiterhin an.

Die im Landkreis Aurich vorliegenden Erfassungsdaten für 2015 bestätigen mit 178 kg/Ew*a weiterhin diesen seit Jahren bestehenden guten Wert.

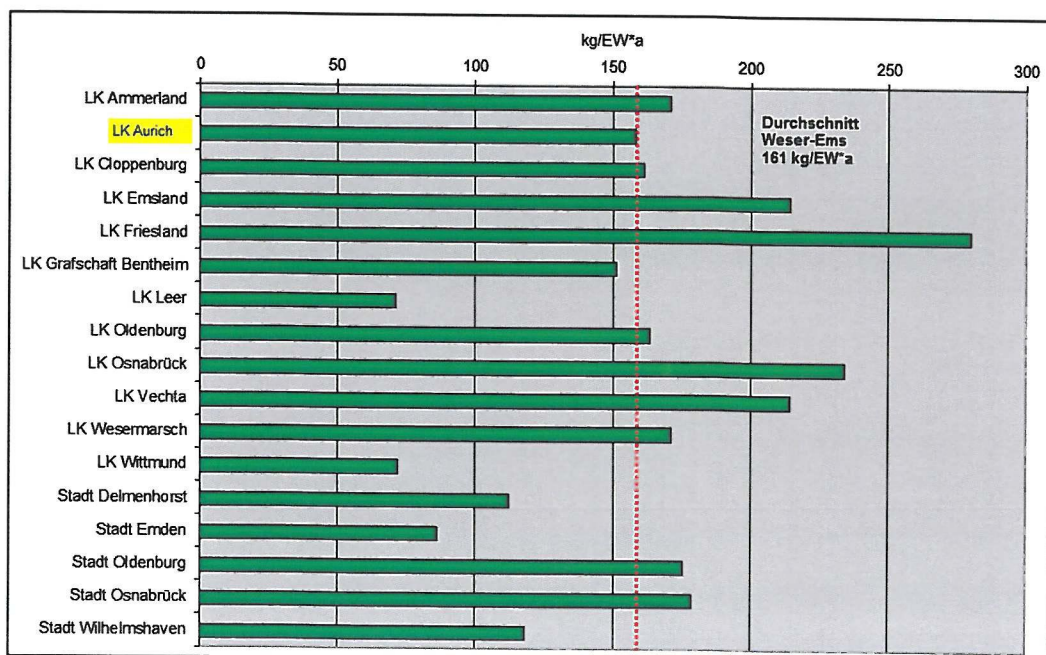


Abb. 9: Erfasste Menge an Bioabfällen

Bei den Bioabfällen erhöhten sich die Mengen 2014 im Landkreis Aurich gegenüber 2013 um 5 kg/Ew*a auf 158 kg/EW* und lagen damit geringfügig unter dem Durchschnitt.

schnittswert im Bezirk Weser Ems (161 kg/Ew*a). Im Geschäftsjahr 2015 wurden 166 kg/Ew*a erfasst. Der Landkreis Aurich liegt damit weiterhin im Mittelfeld der erfassten Bioabfallmengen aller Landkreise im Bezirk Weser-Ems.

Landkreise, die ihren Bürgern z. B. eine wöchentliche oder 14 - tägliche Bioabfallabfuhr mit zum Teil größeren Behältern anbieten, erfassen zwangsläufig mehr Bioabfälle.

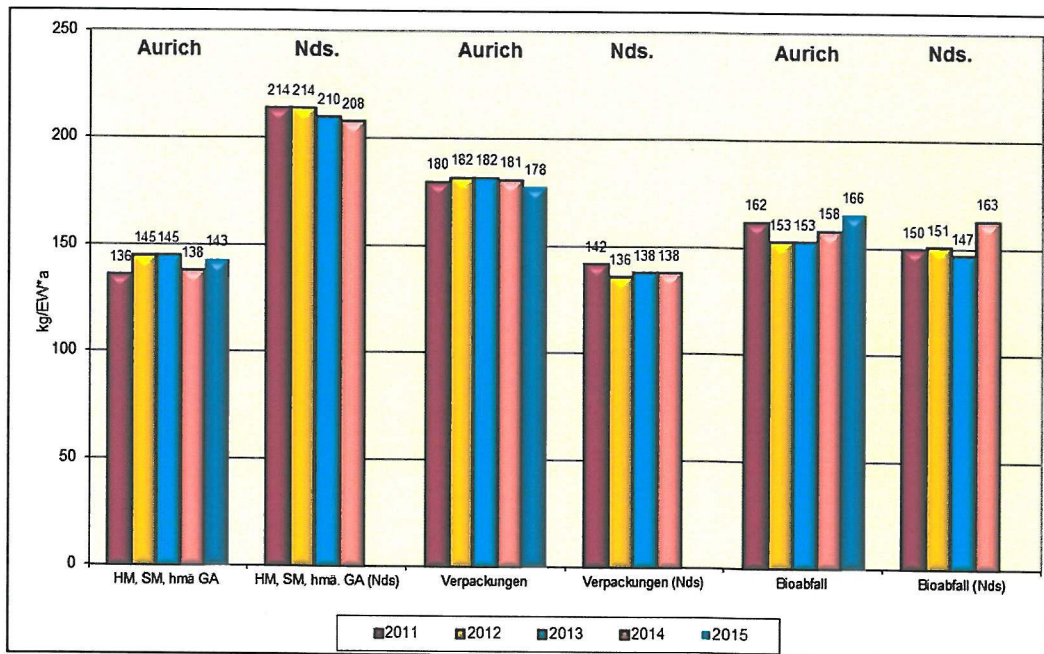


Abb. 10: Vergleich spezifisches Abfallaufkommen Landkreis Aurich zum Land Niedersachsen

Bei den 2014 erfassten spezifischen Mengen an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen schnitt der Landkreis Aurich mit 138 kg/Ew* im Vergleich zum Landesdurchschnitt mit 208 kg/Ew*a wie in den Vorjahren sehr gut ab.

Bei den Verpackungen wurden 2014 im Landkreis Aurich 181 kg/Ew*a erfasst. Durch das schon seit Jahren gute Sortierverhalten unserer Bürger wurde die Durchschnittsmenge im Land Niedersachsen (138 kg/Ew*a) mit 43 kg/Ew* wiederum weit übertroffen.

Bei den Bioabfällen rangierte der Landkreis Aurich 2014 mit 158 kg/Ew* geringfügig unter der im Landesdurchschnitt erfassten Bioabfallmengen von 163 kg/Ew*a.

II.a 4 Jahresergebnis „Kommunaler Bereich“

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 19.255.658,40 € an Erträgen erwirtschaftet. Diesen standen Aufwendungen in Höhe von 17.927.154,76 € gegenüber, so dass aus dem Teilbereich „Abfallwirtschaft“ ein Bilanzgewinn von 1.328.503,64 € zu verzeichnen ist.

II.a 5 Rückstellungen Deponien

bisheriger Aufwand			Großefehn	Hage	Norderney	Sickerwasser	insgesamt
			in €	in €	in €	in €	in €
2000	und Vorjahre		9.128.127,96	5.196.867,55	65.067,29	367.184,54	14.757.247,34
2001			1.262.833,50	469.979,06	116.179,56	602.588,16	2.451.580,28
2002			403.116,82	466.918,21	18.576,03	444.042,41	1.332.653,47
2003			531.835,09	167.084,61	31.665,48	585.560,24	1.316.145,42
2004			630.002,00	143.722,26	68.446,65	576.786,16	1.418.957,07
2005			80.156,62	90.519,61	1.435.470,75	441.148,72	2.047.295,70
2006			225.321,00	154.477,86	2.302.543,85	700.260,76	3.382.603,47
2007			71.973,04	124.445,58	112.256,73	587.245,96	895.921,31
2008			167.000,00	122.000,00	9.044,72	532.345,35	830.390,07
2009			124.785,62	119.649,22	110.166,58	491.986,26	846.587,68
2010			183.616,77	122.000,00	32.000,00	514.304,60	851.921,37
2011			151.524,24	86.090,45	25.330,75	246.600,30	509.545,74
2012			95.909,58	82.741,54	15.170,12	723.215,58	917.036,82
2013			134.552,38	1.363.468,42	17.539,41	259.866,95	1.775.427,16
2014			85.882,57	126.686,85	18.773,44	171.390,22	402.733,08
2015			1.825.000,00	105.461,47	75.128,45	25.690,77	2.031.280,69
insgesamt			15.101.637,19	8.942.112,69	4.453.359,81	7.270.216,98	35.767.326,67
offene Positionen 2016 - 2020							
2016			171.000,00	162.000,00	32.000,00	100.000,00	465.000,00
2017			182.000,00	120.000,00	32.000,00	100.000,00	434.000,00
2018			179.000,00	165.000,00	33.000,00	100.000,00	477.000,00
2019			175.000,00	165.000,00	33.000,00	20.000,00	393.000,00
2020			186.000,00	122.000,00	33.000,00	20.000,00	361.000,00
insgesamt			15.994.637,19	9.676.112,69	4.616.359,81	7.610.216,98	37.897.326,67
gebildete Rückstellung			15.808.637,19	9.568.651,22	4.600.231,36	7.664.526,21	37.642.045,98
es verbleibt			186.000,00	107.461,47	16.128,45	-54.309,23	255.280,69
Saldo lt. Bilanz	Bedarf		37.897.326,67	./. Verbrauch	35.767.326,67		2.130.000,00

Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen

-16.839,00

Rückstellungsbarwert

2.113.161,00

II.a 6 Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2015 zu 2014
Teilbereich Abfallwirtschaft "Kommunaler Bereich"

Erträge	Gesamt 2015	Gesamt 2014	Veränderungen
1 Grundgebühren	6.111.650,71	6.031.476,61	80.174,10
2 Zusatzgebühr Bioabfall	3.626.490,51	3.583.146,41	43.344,10
3 Zusatzgebühr Restabfall	2.725.283,72	2.665.110,90	60.172,82
4 Selbstanliefergebühren	2.315.667,04	2.314.374,94	1.292,10
5 Gebühr für Sperrmüllabholung	180.647,00	164.880,00	15.767,00
6 Verwaltungsgebühren	21.582,88	18.665,05	2.917,83
7 Erstattung Verwaltungskosten allg. Haush. (Bodensch.)	240.000,00	240.000,00	0,00
8 Rücklagenauflösung Teilbereich Abfallwirtschaft	1.051.165,74	959.215,19	91.950,55
9 Erlöse PPK- Vermarktung	1.290.663,76	1.471.028,93	-180.365,17
10 Sonstige Erlöse	188.052,35	64.227,11	123.825,24
11 Periodenfremde betriebliche Erträge	1.478,00	1.278,60	199,40
12 Mieten und Pachten	150,00	150,00	0,00
13 Zinserträge	3.083,50	2.471,91	611,59
14 Verauslagte Kosten Bodenschutz	103.892,02	66.789,88	37.102,14
15 Verwaltungsleistungen für andere Einrichtungen	56.121,06	55.249,55	871,51
16 Erlöse Mitbenutzung MBA für Ammerland	1.279.629,08	1.259.414,69	20.214,39
17 Versicherungserstattungen	3.675,52	0,00	3.675,52
18 Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen	16.839,00	33.087,00	-16.248,00
19 Erträge aus Rückstellungsauflösung	39.586,51	0,00	39.586,51
20 Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	0,00	35.239,84	-35.239,84
Erträge gesamt	19.255.658,40	18.965.806,61	289.851,79
Aufwendungen			
	Gesamt 2015	Gesamt 2014	Veränderungen
21 Besoldung	187.016,95	175.695,41	11.321,54
22 Gehälter	673.938,63	643.671,01	30.267,62
23 Löhne	505.680,72	537.863,50	-32.182,78
24 Sozialversicherung	228.122,83	227.083,81	1.039,02
25 Zusatzversorgung	85.761,51	91.024,35	-5.262,84
26 Unterhaltung der Deponien	4.344,92	3.315,00	1.029,92
27 Unterhaltung Holtmeedeweg	20.000,00	20.000,00	0,00
28 Verauslagte Kosten Bodenschutz	103.767,02	67.780,41	35.986,61
29 Sicherung/Rekultivierung von kreiseigenen Deponien	428.560,35	366.600,08	61.960,27
30 Annahmehkosten bei Dritten (Bremen,Mansie)	2.082.227,71	2.053.334,27	28.893,44
31 Annahmehkosten (Wiefels,Emden,etc.)	193.569,46	210.641,03	-17.071,57
32 Verlustabdeckung MKW	9.003.828,29	9.232.267,99	-228.439,70
33 Bezogene Leistungen	217.816,77	323.008,27	-105.191,50
34 Transportkosten Insemmüll	1.039.894,71	1.078.327,52	-38.432,81
35 Annahmehkosten Georgsheil	258.955,05	254.655,17	4.299,88
Übertrag	15.033.484,92	15.285.267,82	-251.782,90

II.a 6 Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2015 zu 2014
Teilbereich Abfallwirtschaft "Kommunaler Bereich"

Aufwendungen	Gesamt 2015	Gesamt 2014	Veränderungen
Übertrag	15.033.484,92	15.285.267,82	-251.782,90
36 Transportkosten Hage - Großefehn	141.258,08	137.986,17	3.271,91
37 Verwaltungskostenanteil für Veranlagungen	289.301,50	285.139,00	4.162,50
38 Sortierung und Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen	129.689,21	110.451,05	19.238,16
39 Schadstoffeffassung	121.538,58	125.096,53	-3.557,95
40 Fahrzeugkosten	381.312,32	629.450,17	-248.137,85
41 Sonstige Personalaufwendungen	30.809,52	24.636,00	6.173,52
42 Geschäftsausgaben	240.237,32	163.297,02	76.940,30
43 Beschaffung von Säcken	3.634,70	5.990,87	-2.356,17
44 Wilde Müllablagerungen	29.642,03	26.850,00	2.792,03
45 Mieten	67.117,49	71.089,20	-3.971,71
46 Kosten der Einrichtung	84.972,60	100.873,28	-15.900,68
47 Verwaltungskosten	121.655,73	116.571,15	5.084,58
48 Zinsen, langfristig	242.136,61	334.409,26	-92.272,65
49 Zinsen, kurzfristig	57.131,12	13.342,39	43.788,73
50 Zinsen und Säumniszuschläge aus Steuern	0,00	953,00	-953,00
51 Nebenkosten des Geldverkehrs	9.094,00	8.932,68	161,32
52 Wertberichtigung / Forderungen	7.780,20	39.756,16	-31.975,96
53 Sonstige Aufwendungen	341.733,62	1.585,43	340.148,19
54 Abschreibung Anlagevermögen	531.756,54	365.851,17	165.905,37
55 Anlagenabgang zu Restbuchwerten	10.115,00	0,00	10.115,00
56 Abschreibung Wiederbeschaffung	38.750,67	77.987,92	-39.237,25
57 Erstattung Gebühren aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
58 Kfz- Steuer	14.003,00	8.737,00	5.266,00
59 Körperschaftsteuer bis 2014	0,00	-7.095,17	7.095,17
60 Gewerbesteuer bis 2014	0,00	-7.780,00	7.780,00
61 Kapitalertragsteuer bis 2014	0,00	-9.337,65	9.337,65
Aufwendungen gesamt	17.927.154,76	17.910.040,45	17.114,31
Ergebnis	1.328.503,64	1.055.766,16	272.737,48

II.a 7**Gewinn- und Verlustrechnung**

vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich
Teilbereich Abfallwirtschaft " Kommunaler Bereich"

	2015	€	2014	€
1. Umsatzerlöse	17.530.031,82		17.489.432,48	
2. Sonstige betriebliche Erträge	654.538,34		481.600,03	
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>217.816,77</u>		<u>323.008,27</u>	
Rohergebnis	17.966.753,39		17.648.024,24	
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.366.636,30		1.357.229,92	
b) Soziale Abgaben	313.884,34		318.108,16	
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	531.756,54		365.851,17	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.179.961,79		5.980.346,11	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.922,50		35.558,91	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	299.267,73		348.704,65	
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>9.003.828,29</u>		<u>9.232.267,99</u>	
10. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	291.340,90		81.075,15	
11. Außerordentliche Erträge	0,00		0,00	
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00		0,00	
13. Außerordentliches Ergebnis	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00		-24.212,82	
15. Sonstige Steuern	14.003,00		8.737,00	
16. Jahresüberschuss	<u>277.337,90</u>		<u>96.550,97</u>	
17. Auflösung von Rücklagen	1.051.165,74		959.215,19	
18. Bilanzgewinn	<u>1.328.503,64</u>		<u>1.055.766,16</u>	

2015



Geschäftsbericht 2015
- Teilbereich
Betrieb gewerblicher Art

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Aurich

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel II. b

Teilbereich Abfallwirtschaft

„Betrieb gewerblicher Art“

II.b.1 Beschreibung und Aufgaben

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich erbringt Leistungen für Dritte als Betrieb gewerblicher Art (BgA).

Laut steuerrechtlicher Definition sind Betriebe gewerblicher Art Einrichtungen von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die einer nachhaltigen wirtschaftlichen Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen oder anderen wirtschaftlichen Vorteilen dienen und die sich innerhalb der Gesamtbetätigung der juristischen Person wirtschaftlich herausheben.

Um eine solche Einrichtung handelt es sich beim Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich.

Bei den Leistungen, die der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich im Rahmen des BgA erbringt, geht es

- um die Miterfassung von Verkaufsverpackungen aus PPK für die Betreiber Dualer Systeme im Rahmen der PPK Erfassung im Landkreis Aurich,
- um Beratungsleistungen im Bereich der Verkaufsverpackungen für die Betreiber der Dualen Systeme,
- um Leistungen zur Reinigung von Glascontainerstellflächen,
- um die Erfassung von Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen, Metallen und Verbundstoffen inkl. der stoffgleichen Nichtverpackungen im gesamten Gebiet des Landkreises Aurich.

II.b.2 Jahresergebnis

Im Geschäftsjahr 2015 standen 1.629.860,09 € an Erträgen Aufwendungen in Höhe von 1.626.375,30 € gegenüber, so dass aus diesem Geschäftsbereich ein Gewinn vor Steuern von 3.484,79 € erwirtschaftet wurde.

II.b 3 Erträge und Aufwendungen

Erträge		Gesamt 2015	Gesamt 2014	Veränderungen
1	Erlöse Miterfassung PPK durch Systembetreiber	164.919,38	219.030,56	-54.111,18
2	Erlöse Systembetreiber für Abfallberatung und Standortreinigung	201.053,04	200.126,38	926,66
3	Erlöse Erfassung LVP im Landkreis Aurich und Glasabfuhr auf Juist	1.263.887,67	228.482,30	1.035.405,37
Erträge gesamt netto		1.629.860,09	647.639,24	982.220,85
Aufwendungen		Gesamt 2015	Gesamt 2014	Veränderungen
4	Gehälter	34.612,78	33.432,89	1.179,89
5	Löhne	308.855,62	93.062,78	215.792,84
6	Sozialversicherung	75.563,04	27.829,05	47.733,99
7	Zusatzversorgung	27.477,48	10.115,65	17.361,83
8	Bezogene Leistungen (Standortreinigung, Umschlag durch MKW)	119.091,23	127.173,75	-8.082,52
9	Transporte Entsorgungsreederei	120.066,46	110.913,12	9.153,34
10	Fahrzeugkosten	454.638,47	95.067,30	359.571,17
11	Verlustabdeckung	224.096,73	0,00	224.096,73
12	Kosten der Einrichtung	11.961,67	10.895,60	1.066,07
13	Sonstige Aufwendungen	28.160,84	3.555,23	24.605,61
14	Abschreibungen/Zinsen	221.850,98	0,00	221.850,98
Aufwendungen gesamt netto		1.626.375,30	512.045,37	1.114.329,93
Überschuss/Unterdeckung(-) vor Steuern		3.484,79	135.593,87	-132.109,08
15	Körperschaftsteuer 2015	0,00	20.666,00	-20.666,00
16	Gewerbesteuer 2015	0,00	17.128,00	-17.128,00
17	Kapitalertragsteuer 2015	552,00	21.457,00	-20.905,00
Ergebnis netto		2.932,79	76.342,87	-73.410,08

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel II. c

Teilbereich Abfallwirtschaft

„Gesamtergebnis“

II.c 1 Finanzergebnis

Im Wirtschaftsjahr 2015 standen 20.885.518,49 € an Erträgen Aufwendungen in Höhe von 19.554.082,06 € gegenüber, so dass sich bezogen auf den Teilbereich Abfallwirtschaft ein Bilanzgewinn in Höhe von 1.331.436,43 € ergibt.

Die Erträge überschreiten die Ansätze im Wirtschaftsplan um 578.617,49 €. Zusätzlich unterschreiten die Aufwendungen im Berichtsjahr den Ansatz im Wirtschaftsplan um 748.517,94 €.

Die Analyse der Erträge und Aufwendungen zeigt, dass die im Wirtschaftsplan 2015 kalkulierten Einnahmen um 2,85 % über- und die kalkulierten Aufwendungen um 3,69 % unterschritten wurden.

II.c. 2 Wirtschaftsplan 2015

Soll - Ist - Vergleich

	Soll €	Ist €	Abweichung €
Aufwendungen			
Bezogene Leistungen			
Verlustausgleich MKW	10.046.000,00	9.227.925,02	-818.074,98
Abfalleinsammlung	269.900,00	336.908,00	67.008,00
Transporte Entsorgungsreederei	1.337.300,00	1.301.219,25	-36.080,75
Betrieb Wertstoffhof Georgsheil	267.700,00	258.955,05	-8.744,95
Schadstofffassung/-entsorgung	122.700,00	121.538,58	-1.161,42
Heizwertreiche Fraktion	1.869.200,00	1.697.495,27	-171.704,73
Deponierungskosten	608.700,00	578.301,90	-30.398,10
Sortierung und Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen	130.800,00	129.689,21	-1.110,79
Erfassung "Wilder Müll"	30.000,00	29.642,03	-357,97
Gebührenerfassung durch Gemeinden	290.000,00	289.301,50	-698,50
Fahrzeugkosten	934.300,00	835.950,79	-98.349,21
Personalaufwendungen	2.222.000,00	2.127.029,56	-94.970,44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	772.000,00	1.068.605,51	296.605,51
Zinsen, Nebenkosten Geldverkehr	348.200,00	367.398,52	19.198,52
Rückstellungen für Deponienachsorge	360.700,00	432.905,27	72.205,27
Abschreibungen, Anlagenabgänge	693.100,00	751.216,60	58.116,60
Summe Aufwendungen	20.302.600,00	19.554.082,06	-748.517,94
Erträge			
Erlöse aus Gebühren			
Grundgebühr	5.979.300,00	6.111.650,71	132.350,71
Zusatzgebühr Restabfall	2.614.100,00	2.725.283,72	111.183,72
Zusatzgebühr Bioabfall	3.532.000,00	3.626.490,51	94.490,51
Selbstanliefergebühren	2.180.100,00	2.315.667,04	135.567,04
Sperrmüllabfuhrgebühren	162.800,00	180.647,00	17.847,00
Sonstige Erlöse			
Erlöse Mitbenutzung MBA	1.330.000,00	1.279.629,08	-50.370,92
Erlöse PPK- Vermarktung	1.399.300,00	1.290.663,76	-108.636,24
Sonstige betriebliche Erträge			
Sonstige betriebliche Erträge	10.000,00	274.447,76	264.447,76
Verwaltungskosten allgemeiner Haushalt	270.000,00	296.121,06	26.121,06
Erstattung Systembetreiber etc.	1.736.900,00	1.629.860,09	-107.039,91
Auflösung Rücklagen	998.800,00	1.051.165,74	52.365,74
Erstattung Bodenschutz	93.600,00	103.892,02	10.292,02
Summe Erträge	20.306.900,00	20.885.518,49	578.617,49
 Bilanzverlust(-)/Bilanzgewinn	 4.300,00	 1.331.436,43	 1.327.136,43

II.c. 3 Jahresvergleich aller Erträge und Aufwendungen 2015 zu 2014
Teilbereich Abfallwirtschaft

Erträge	Gesamt 2015	Gesamt 2014	Veränderungen
1 Grundgebühren	6.111.650,71	6.031.476,61	80.174,10
2 Zusatzgebühr Bioabfall	3.626.490,51	3.583.146,41	43.344,10
3 Zusatzgebühr Restabfall	2.725.283,72	2.665.110,90	60.172,82
4 Selbstanliefergebühren	2.315.667,04	2.314.374,94	1.292,10
5 Gebühr für Sperrmüllabholung	180.647,00	164.880,00	15.767,00
6 Verwaltungsgebühren	21.582,88	18.665,05	2.917,83
7 Erstattung Verwaltungskosten allg. Haush. (Bodensch.)	240.000,00	240.000,00	0,00
8 Rücklagenauflösung Teilbereich Abfallwirtschaft	1.051.165,74	959.215,19	91.950,55
9 Erlöse Miterfassung PPK durch Systembetreiber	164.919,38	219.030,56	-54.111,18
10 Erlöse Systembetreiber für Abfallberatung und Standortreinigung	201.053,04	200.126,38	926,66
11 Erlöse PPK- Vermarktung	1.290.663,76	1.471.028,93	-180.365,17
12 Erlöse Erfassung LVP im Landkreis Aurich und Glasabfuhr auf Juist	1.263.887,67	228.482,30	1.035.405,37
13 Sonstige Erlöse	188.052,35	64.227,11	123.825,24
14 Periodenfremde betriebliche Erträge	1.478,00	1.278,60	199,40
15 Mieten und Pachten	150,00	150,00	0,00
16 Zinserträge	3.083,50	2.471,91	611,59
17 Verauslagte Kosten Bodenschutz	103.892,02	66.789,88	37.102,14
18 Verwaltungsleistungen für andere Einrichtungen	56.121,06	55.249,55	871,51
19 Erlöse Mitbenutzung MBA für Ammerland	1.279.629,08	1.259.414,69	20.214,39
20 Versicherungserstattungen	3.675,52	0,00	3.675,52
21 Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen	16.839,00	33.087,00	-16.248,00
22 Erträge aus Rückstellungsauflösung	39.586,51	0,00	39.586,51
23 Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	0,00	35.239,84	-35.239,84
Erträge gesamt	20.885.518,49	19.613.445,85	1.272.072,64
Aufwendungen	Gesamt 2015	Gesamt 2014	Veränderungen
24 Besoldung	187.016,95	175.695,41	11.321,54
25 Gehälter	708.551,41	677.103,90	31.447,51
26 Löhne	814.536,34	630.926,28	183.610,06
27 Sozialversicherung	303.685,87	254.912,86	48.773,01
28 Zusatzversorgung	113.238,99	101.140,00	12.098,99
29 Unterhaltung der Deponien	4.344,92	3.315,00	1.029,92
30 Unterhaltung Holtmeedeweg	20.000,00	20.000,00	0,00
31 Verauslagte Kosten Bodenschutz	103.767,02	67.780,41	35.986,61
32 Sicherung/Rekultivierung von kreiseigenen Deponien	428.560,35	366.600,08	61.960,27
33 Annahmehkosten bei Dritten (Bremen,Mansie)	2.082.227,71	2.053.334,27	28.893,44
34 Annahmehkosten (Wiefels,Emden,etc.)	193.569,46	210.641,03	-17.071,57
35 Verlustabdeckung MKW	9.227.925,02	9.232.267,99	-4.342,97
36 Bezogene Leistungen	336.908,00	450.182,02	-113.274,02
37 Transportkosten Inselmüll	1.159.961,17	1.189.240,64	-29.279,47
38 Annahmehkosten Georgsheil	258.955,05	254.655,17	4.299,88
Übertrag	15.943.248,26	15.687.795,06	255.453,20

II.c. 3 Jahresvergleich aller Erträge und Aufwendungen 2015 zu 2014
Teilbereich Abfallwirtschaft

Aufwendungen	Gesamt 2015	Gesamt 2014	Veränderungen
Übertrag	15.943.248,26	15.687.795,06	255.453,20
39 Transportkosten Hage - Großefehn	141.258,08	137.986,17	3.271,91
40 Verwaltungskostenanteil für Veranlagungen	289.301,50	285.139,00	4.162,50
41 Sortierung und Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen	129.689,21	110.451,05	19.238,16
42 Schadstofffassung	121.538,58	125.096,53	-3.557,95
43 Fahrzeugkosten	835.950,79	724.517,47	111.433,32
44 Sonstige Personalaufwendungen	30.809,52	24.636,00	6.173,52
45 Geschäftsausgaben	249.268,18	166.852,25	82.415,93
46 Beschaffung von Säcken	22.764,68	5.990,87	16.773,81
47 Wilde Müllablagerungen	29.642,03	26.850,00	2.792,03
48 Mieten	67.117,49	71.089,20	-3.971,71
49 Kosten der Einrichtung	96.934,27	111.768,88	-14.834,61
50 Verwaltungskosten	121.655,73	116.571,15	5.084,58
51 Zinsen, langfristig	254.642,53	334.409,26	-79.766,73
52 Zinsen, kurzfristig	57.131,12	13.342,39	43.788,73
53 Zinsen und Säumniszuschläge aus Steuern	0,00	953,00	-953,00
54 Nebenkosten des Geldverkehrs	9.094,00	8.932,68	161,32
55 Wertberichtigung / Forderungen	7.780,20	39.756,16	-31.975,96
56 Sonstige Aufwendungen	341.733,62	1.585,43	340.148,19
57 Abschreibung Anlagevermögen	741.101,60	365.851,17	375.250,43
58 Anlagenabgang zu Restbuchwerten	10.115,00	0,00	10.115,00
59 Abschreibung Wiederbeschaffung	38.750,67	77.987,92	-39.237,25
60 Erstattung Gebühren aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
61 Kfz- Steuer	14.003,00	8.737,00	5.266,00
62 Körperschaftsteuer	0,00	13.570,83	-13.570,83
63 Gewerbesteuer	0,00	9.348,00	-9.348,00
64 Kapitalertragsteuer	552,00	12.119,35	-11.567,35
Aufwendungen gesamt	19.554.082,06	18.481.336,82	1.072.745,24
Ergebnis	1.331.436,43	1.132.109,03	199.327,40

II.c. 4**Gewinn- und Verlustrechnung**

vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich
Teilbereich Abfallwirtschaft gesamt

	2015 €	2014 €
1. Umsatzerlöse	17.530.031,82	17.489.432,48
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.284.398,43	1.129.239,27
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>336.908,00</u>	<u>450.182,02</u>
Rohergebnis	19.477.522,25	18.168.380,61
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.710.104,70	1.483.725,59
b) Soziale Abgaben	416.924,86	356.052,86
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	741.101,60	365.851,17
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.794.789,23	6.200.777,36
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.922,50	35.558,91
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	311.773,65	348.704,65
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>9.227.925,02</u>	<u>9.232.267,99</u>
10. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	294.825,69	216.789,45
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
12. Außerordentliches Ergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	552,00	35.038,18
14. Sonstige Steuern	<u>14.003,00</u>	<u>8.737,00</u>
15. Jahresüberschuss	280.270,69	172.893,84
16. Auflösung von Rücklagen	1.051.165,74	959.215,19
17. Bilanzgewinn	<u>1.331.436,43</u>	<u>1.132.109,03</u>

2015



Geschäftsbericht 2015 - Teilbereich Fäkalschlammmentsorgung

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Aurich

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel III

Teilbereich Fäkalschlamm Entsorgung

III.1 Pflicht zur Abwasserbeseitigung

Nach § 96 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG) sind die Gemeinden zur Abwasserbeseitigung verpflichtet. Diese erfüllen ihre Aufgabe vor allem durch den Betrieb von Kanalisations- und Kläranlagen. Soweit der Anschluss von Grundstücken bspw. im Außenbereich nicht möglich ist, haben die Grundstückseigentümer die Abwasserbeseitigung in Grundstücksentwässerungsanlagen (Klein- und Gruppenkläranlagen sowie abflusslosen Sammelgruben) sicherzustellen.

Die Pflicht zur Beseitigung der Fäkalschlämme aus Grundstücksentwässerungsanlagen hat der Landkreis Aurich vor Jahren von der Stadt Norden, den Samtgemeinden Brookmerland und Hage sowie von den Gemeinden Dornum, Großheide, Hinte, Ihlow und Krummhörn übernommen.

Der Landkreis hat diese Aufgabe mit der Gründung des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Aurich zum 01.01.2012 auf diesen übertragen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb betreibt die Fäkalschlamm Entsorgung als öffentliche Einrichtung nach Maßgabe der Fäkalschlamm Entsorgungssatzung des Landkreises Aurich und erhebt Gebühren auf Grundlage der Fäkalschlammgebührensatzung.

III.2 Betriebsbeschreibung

Kleinkläranlagen sind Anlagen zum Sammeln und Behandeln von Abwässern aus Haushaltungen und Betrieben, die nicht an eine öffentliche Kläranlage angeschlossen sind.

Kleinkläranlagen sind grundsätzlich einmal jährlich zu leeren. Eine Befreiung von der jährlichen Entleerungspflicht ist möglich, wenn der/die Betreiber durch ein zugelassenes Institut oder Unternehmen eine Schlammspiegelmessung durchführen lässt und dieses bescheinigt, dass eine Leerung in dem Jahr noch nicht erforderlich ist. In der Regel wird zwischen dem Kleinkläranlagenbetreiber und dem Unternehmen/Prüfinstitut ein Wartungsvertrag abgeschlossen, der die jährliche Überprüfung der Kleinkläranlage vorsieht.

Die Entleerung der Kleinkläranlagen mit Saugwagen wird seit dem 01.10.2012 vom Landschafts- und Kulturbauverband Aurich (LKV) aufgrund einer über zunächst acht Jahre geschlossenen Vereinbarung durchgeführt.

Sofern eine Leerung notwendig ist, wird der Grubeninhalt mit Saugwagen im Rahmen von Sammeltransporten aus Kleinkläranlagen abgepumpt und zur Behandlung der nächstgelegenen Entwässerungsanlage zugeführt. Dort wird der Klärschlamm entwässert und anschließend entweder thermisch verwertet, Vererdungsanlagen zugeführt oder seuchenhygienisch behandelt und anschließend landwirtschaftlich verwertet.

Einzugsgebiet	Kläranlage
Gemeinde Ihlow	Riepe
Gemeinde Großheide	Uthwerdum, Südbrookmerland
Gemeinde Dornum	Esens
Samtgemeinde Brookmerland	tlw. Emden
Gemeinde Hinte	Emden
Gemeinde Krummhörn	Emden
Stadt Norden	Norden

Tab. 1: Kläranlagenstandorte

III.3 Entwicklung der Fäkalschlammengen

Im Geschäftsjahr 2015 wurden folgende Fäkalschlammengen erfasst:

	Abwasser in cbm	abgefahrenere Haushaltungen
2015	9.781	2.663
2014	9.963	2.937
2013	8.868	2.577
2012	6.776	2.013
2011	10.889	3.765
2010	9.212	3.264
2009	8.959	3.189
2008	9.679	3.519
2007	9.913	3.582

Tab. 2: Fäkalschlammengen und Haushalte

2015 waren 1.461 Kleinkläranlagen und abflusslose Sammelgruben mit einem jährlichen Turnus an die Fäkalschlamm Entsorgung angeschlossen. Darüber hinaus wies der Datenbestand die Anzahl von 4.552 Anlagen aus, deren Gruben innerhalb von 5 Jahren zu leeren sind. Im Mittel war somit davon auszugehen, dass 2015 rd. 2.371 Gruben ge-

leert werden mussten. Tatsächlich wurden 2.663 Gruben geleert, so dass entweder Kleinkläranlagenbetreiber von sich aus eine zusätzliche Leerung veranlasst haben oder aber die Sachverständigenprüfung eine Zusatzentleerung verlangte.

III.4 Jahresergebnis

Für die Durchführung der Fäkalschlamm Entsorgung fielen im Geschäftsjahr 2015 Aufwendungen in Höhe von 346.236,10 € an. Erträge wurden in Höhe von 362.150,28 € erwirtschaftet, so dass als Ergebnis ein Bilanzgewinn von 15.914,18 € zu verzeichnen ist.

III. 5 Wirtschaftsplan 2015

Soll - Ist - Vergleich

	Soll €	Ist €	Abweichung €
I. Geschäftsaufwand			
Klärschlammverwertung	123.000,00	114.834,38	-8.165,62
Abfuhrkosten	170.000,00	161.426,10	-8.573,90
	293.000,00	276.260,48	-16.739,52
Verwaltungskosten insgesamt	70.000,00	65.060,75	-4.939,25
Wertberichtigung Forderungen	2.300,00	4.914,87	2.614,87
Aufwendungen gesamt	365.300,00	346.236,10	-19.063,90
II. Erträge			
Entsorgungsgebühren	326.700,00	322.261,83	-4.438,17
Erlöse aus Notfallentleerungen	4.200,00	3.240,00	-960,00
sonstige Erträge	500,00	648,45	148,45
Rücklagenauflösung	36.000,00	36.000,00	0,00
Erlöse gesamt	367.400,00	362.150,28	-5.249,72
Bilanzgewinn	2.100,00	15.914,18	13.814,18

III. 6

Gewinn- und Verlustrechnung

01. Januar bis 31. Dezember 2015

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich
Teilbereich Fäkalschlammentsorgung

	2015 €	2014 €
1. Umsatzerlöse	325.501,83	333.194,04
2. Sonstige betriebliche Erträge	430,75	1.997,99
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen (s. Seite 51, Geschäftsaufwand)	346.236,10	351.444,37
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	217,70	309,65
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-20.085,82	-15.942,69
6. Jahresfehlbetrag(-)/Jahresüberschuss	-20.085,82	-15.942,69
7. Auflösung von Rücklagen	36.000,00	44.652,07
8. Bilanzgewinn	15.914,18	28.709,38

2015



Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Aurich

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Aurich

Kapitel IV

Gesamtjahresergebnis

IV.1 Lagebericht

Die bisher vom Landkreis Aurich als Regiebetriebe geführten Einrichtungen „Abfallwirtschaft“ und „Fäkalschlamm Entsorgung“ wurden zum 01.01.2012 als eine kommunale Einrichtung in die Organisationsform des Eigenbetriebes überführt und tragen seitdem den Namen „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“.

Nach den deutschen Rechnungslegungsstandards unterliegt der Lagebericht den konstitutionellen Kriterien der Klarheit und Übersichtlichkeit, so dass der Bericht entsprechend untergliedert ist.

Teilbereich Abfallwirtschaft

Abfallaufkommen und Mengenentwicklung

Im Geschäftsjahr 2015 betrug das Abfallaufkommen im Landkreis Aurich 99.215 Mg. Gegenüber dem Vorjahr (95.247 Mg) hat die Abfallmenge um rd. 4 % zugenommen. Das Abfallaufkommen teilt sich auf in 32.675 Mg Abfälle zur Beseitigung und 66.540 Mg Abfälle zur Verwertung.

Der überwiegende Anteil der Siedlungsabfälle wurde im Entsorgungszentrum Großefehn einer Abfallbehandlung unterzogen und anschließend stoffstromspezifisch nach Abfällen zur

- stofflichen Verwertung,
- thermischen Verwertung oder
- zur Ablagerung auf Siedlungsabfalldeponien

getrennt. Zum Teil erfolgte eine Stoffstromtrennung direkt an den Wertstoffhöfen.

Die Gesamtmenge der an den Wertstoffhöfen bzw. im Rahmen der Abfalleinsammlung erfassten Beseitigungsabfälle (32.675 Mg) wurde durch das Heraussortieren von werthaltigen Stoffen wie Eisenmetalle, Aluminium, Kupfer, Edelstahl, sortenreines PVC und Holz reduziert. Zusätzlich wurde aus der Gesamtmenge der Siedlungsabfälle in der MBA Großefehn „MBA-Schrott“ und eine „heizwertreiche Leichtfraktion“ (*überwiegend verschmutzte Mischkunststoffe*) herausortiert und ebenfalls Anlagen zur stofflichen und thermischen Verwertung zugeführt.

Unter Berücksichtigung der aus den im Rahmen der Sammlung und durch Selbstanlieferung angelieferten Abfälle zur Beseitigung aussortierten Wertstoffe betrug der Anteil der Abfälle zur Verwertung mit 87.367 Mg beachtliche 88,06 % und der Anteil der Abfälle zur Beseitigung mit 11.848 Mg nur lediglich 11,94 %, jeweils gemessen am Gesamtabfallaufkommen im Landkreis Aurich.

Die verbliebene Abfallmenge an Beseitigungsabfällen (11.848 Mg) wurde zu großen Teilen in der MBA Großefehn biologisch weiterbehandelt, so dass davon unter Abzug von Rotteverlusten lediglich 8.326 Mg als stabilisierter Abfall auf Deponien abgelagert werden mussten. Zusätzlich wurden 1.542 Mg biologisch nicht behandelbare Abfälle aus den Bau- und Abbruchabfällen deponiert, zusammen somit 9.868 Mg. Dies entspricht einem Anteil von 9,9 % des gesamten Abfallaufkommens im Landkreis Aurich.

Um die Abfallmengen des Landkreises Aurich bewerten zu können, wurde die Abfallbilanz des Landes Niedersachsen aus dem Jahr 2014 hinzugezogen (*die Mengenangaben des Jahres 2015 waren noch nicht verfügbar*).

Bei der 2014 erfassten Menge an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen lag das spezifische Abfallaufkommen im Landkreis Aurich mit 138 kg/Ew*a 58 kg/E*a unter dem durchschnittlichen Abfallaufkommen des Jahres 2014 im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems (196 kg/Ew) und sogar um 70 kg/Ew*a unter dem Landesdurchschnitt (208 kg/Ew). Im Geschäftsjahr 2015 erhöhte sich die Erfassungsmenge im Landkreis Aurich um 5 kg/Ew*a auf 143 kg/Ew*a.

Bei den Abfällen zur Verwertung (*im Bezirks- und Landesvergleich werden hier nur die Verpackungsabfälle – Papier, Glas und LVP – ausgewiesen*) erreichte der Landkreis im Geschäftsjahr mit 181 kg/Ew*a gegenüber den Durchschnittswerten 2014 des Bezirks Weser-Ems (139 kg/Ew*a) und des Landes Niedersachsen mit 138 kg/Ew*a wiederum einen Spitzenwert. Die Erfassungsdaten für das Geschäftsjahr 2015 weisen für das Gebiet des Landkreises Aurich eine spezifische Erfassungsmenge von 178 kg/Ew*a aus. Die Minderung des Pro-Kopf-Abfallaufkommens an Verkaufsverpackungen um 3 kg/Ew*a von 2014 auf 2015 resultiert daraus, dass das erfasste gewerbliche Altpapier ab 2015 nicht mehr wie bisher dem kommunalen Altpapier zugerechnet werden darf und dass dadurch in Summe die Menge der Verpackungsabfälle 2015 gegenüber 2014 um 603 Mg abnahm. Außerdem lag die Einwohnerzahl im Landkreis Aurich im Geschäftsjahr um rd. 750 Personen höher als 2014.

Die im Landkreis Aurich im Jahr 2014 (158 kg/Ew) und 2015 (166 kg/Ew) erfassten Bioabfallmengen lagen im Vergleich zu den Kommunen im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems (2014: 161 kg/Ew) und im Landesdurchschnitt (2014: 163 kg/Ew) auf einem mittleren Niveau.

Durch den Einsatz von stofflich und thermisch zu verwertenden Abfällen trägt der Landkreis Aurich dazu bei, dass natürliche Ressourcen eingespart werden können. Hieraus resultieren erhebliche Netto-CO₂-Gutschriften. Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich hat im Geschäftsjahr 2015 durch seine umfangreichen Recyclingaktivitäten einen wesentlichen Beitrag zu einer effektiven Reduzierung klimaschädlicher Emissionen beigetragen.

Bereitstellungsverhalten der Haushalte

Im Geschäftsjahr 2015 haben 661.433 Leerungen der Bioabfallbehälter und 432.401 Leerungen der Restabfallbehälter, zusammen somit 1.093.834 Leerungen (*von 35 l bis 2.200 l*) stattgefunden. Insgesamt wurden 107.221 Grundgebühren erhoben.

Laut Abfallgebührensatzung des Landkreises Aurich wird jährlich je Haushalt eine Grundgebühr erhoben. Darüber hinaus werden von Gewerbebetrieben entsprechend dem Grad der Inanspruchnahme der kommunalen Einrichtung „Abfallentsorgung“ über die Behältergröße zum Teil mehrere Grundgebühren sowie Leerungsgebühren erhoben. Den Gewerbebetrieben wurden im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 4.186 Grundgebühren und 6.616 Leerungsgebühren in Rechnung gestellt.

Zur Berechnung der durchschnittlichen Bereitstellungsquote je Haushalt mussten somit die gewerblichen Grund- und Leerungsgebühren von den 2015 insgesamt erfassten Grund- und Leerungsgebühren abgezogen werden, so dass von 103.035 Haushalten und 1.087.218 Leerungen (658.244 Leerungen Bioabfall und 428.974 Leerungen Restabfall) auszugehen war.

Teilt man die jeweilige Anzahl der Leerungen durch die Anzahl der Haushalte ergibt dies die entsprechende Bereitstellungsquote. Die Berechnung ergab, dass im Jahr 2015 durchschnittlich je Haushalt 10,55 Leerungen durchgeführt wurden. Der Anschlusspflichtige hat 2015 seine Biotonne somit ca. 6,39 mal und die Restabfalltonne ca. 4,16 mal zur Abfuhr bereitgestellt.

Wirtschaftlichkeit der Abfallerfassungsleistungen

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich führt die Erfassung von Bioabfall, Restabfall und Papier seit 2011 auf Norderney, Juist und auf dem Festland durch.

Für diese Leistungen fielen 2015 Aufwendungen in Höhe von 1.805.419,30 € (2014: 1.874.163,89 €) an. Die Aufwendungen des Geschäftsjahres 2015 unterschritten die Aufwendungen 2014 um 68.744,59 €.

Um die Wirtschaftlichkeit der Erfassungsleistungen im Geschäftsjahr bewerten zu können, wurden die 2015 entstandenen Kosten mit der Kostenkalkulation des Gutachterbüros PAW aus dem Jahr 2011 unter Beaufschlagung der prozentualen Kostensteigerungen entsprechend der Indexwerte des Statistischen Bundesamtes für Kraftstoff, Personal und Abschreibung verglichen. Danach wären laut PAW im Geschäftsjahr 2015 Kosten für die Abfallerfassung in Höhe von 1.958.341,21 € entstanden; 152.921,91 € mehr als tatsächlich angefallen sind.

Es ist festzustellen, dass dieser Geschäftszweig wirtschaftlich geführt wird.

Betrieb gewerblicher Art

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich hat im Geschäftsjahr Leistungen für Dritte als Betrieb gewerblicher Art erbracht. Bei den Leistungen handelte es sich

- um die Miterfassung von Verkaufsverpackungen aus PPK für die Betreiber Dualer Systeme im Rahmen der PPK Erfassung im Landkreis Aurich,
- um Beratungsleistungen im Bereich der Verkaufsverpackungen für die Betreiber der Dualen Systeme,
- um Leistungen zur Reinigung von Glascontainerstellflächen,
- um die Erfassung von Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen und Metallen (Leichtverpackungen - LVP) im Gebiet des Landkreises Aurich mit Ausnahme der Insel Baltrum. Die Erfassung von LVP auf Baltrum führt die MKW GmbH & Co. KG im Unterauftrag des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Aurich aus.

Im Geschäftsjahr 2015 standen in diesem Geschäftsbereich 1.629.860,09 € an Erträgen Aufwendungen in Höhe von 1.626.375,30 € gegenüber, so dass ein Überschuss vor Steuern in Höhe von 3.484,79 € erwirtschaftet wurde.

Finanzlage

Im Wirtschaftsjahr 2015 standen 20.885.518,49 € an Erträgen Aufwendungen in Höhe von 19.554.082,06 € gegenüber, so dass sich bezogen auf den Teilbereich Abfallwirtschaft ein Bilanzgewinn in Höhe von 1.331.436,43 € ergibt.

Die Erträge überschreiten die Ansätze im Wirtschaftsplan um 578.617,49 €. Zusätzlich unterschreiten die Aufwendungen im Berichtsjahr den Ansatz im Wirtschaftsplan um 748.517,94 €.

Die Analyse der Erträge und Aufwendungen zeigt, dass die im Wirtschaftsplan 2015 kalkulierten Einnahmen um 2,85 % über- und die kalkulierten Aufwendungen um 3,69 % unterschritten wurden.

Teilbereich Fäkalschlammentsorgung

Im Geschäftsjahr wurden aus 2.663 Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben 9.781 m³ Abwasser (Fäkalschlamm) abgefahren und überwiegend gemeindlichen Großkläranlagen zugeführt. Im Mittel fielen je Kleinkläranlage rd. 3,67 m³ Abwasser bzw. Fäkalschlamm an. Die Anzahl der Kleinkläranlagen, die 2015 entleert wurden, hat sich gegenüber 2014 um 274 Anlagen verringert. Hierdurch sank die abgefahrte Abwassermenge um 182 m³. Als Folge daraus verringerten sich die Aufwendungen und Erträge entsprechend.

Finanzlage

Im Wirtschaftsjahr 2015 standen 362.150,28 € an Erträgen Aufwendungen in Höhe von 346.236,10 € gegenüber, so dass sich hieraus, bezogen auf den Teilbereich Fäkalschlammentsorgung, ein Bilanzgewinn von 15.914,18 € ergibt.

Die Erträge unterschreiten die Ansätze im Wirtschaftsplan 2015 um 5.249,72 €. Die Aufwendungen lagen um 19.063,90 € niedriger als im Wirtschaftsplan für 2015 kalkuliert.

Die Analyse der Erträge und Aufwendungen zeigt, dass die im Wirtschaftsplan 2015 kalkulierten Einnahmen um 1,43 % und die kalkulierten Aufwendungen um 5,22 % unterschritten wurden.

Gesamtbewertung der Einrichtung „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“

Das Jahresergebnis des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Aurich für das Wirtschaftsjahr 2015 weist Erträge in Höhe von 21.191.547,71 € und Aufwendungen in Höhe von 19.844.197,10 € aus. Hieraus ergibt sich für das Geschäftsjahr 2015 ein Bilanzgewinn in Höhe von 1.347.350,61 €. Der Bilanzgewinn setzt sich aus dem Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 260.184,87 € und aus der Rücklagenauflösung in Höhe von 1.087.165,74 € zusammen.

Am 31.12.2015 betrug das Eigenkapital der Einrichtung 4.351.266,86 €.

Das Kapital der Einrichtung (Rücklagen und Jahresüberschuss) beträgt rund 12,15 % der Bilanzsumme.

Das Gesamtergebnis entspricht den Vorgaben im Wirtschaftsplan.

Finanzierungsprobleme haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht ergeben.

Die Tochtergesellschaft MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG (im Folgenden „MKW GmbH & Co. KG“) hat dem Eigenbetrieb im Geschäftsjahr 2015 Darlehen in Höhe von insgesamt 5.200.000,00 € zur Verfügung gestellt.

Der Eigenbetrieb ist als alleiniger Kommanditist mit einem Kommanditkapital in Höhe von 25.000.000,00 € an der Tochtergesellschaft „MKW GmbH & Co. KG“ beteiligt. Die MKW GmbH & Co. KG erwirtschaftet aufgrund der ihr übertragenen Aufgaben jährliche Verluste. Gemäß § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der MKW GmbH & Co. KG ist der Eigenbetrieb zum Ausgleich dieser Verluste in unbeschränkter Höhe verpflichtet.

Risiken für die zukünftige Entwicklung der Einrichtung sind nicht zu erkennen.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Aurich, den 25. Mai 2016



Hans-Hermann Dörnath

IV. 2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 €	2014 €
1. Umsatzerlöse aus Entsorgungsgebühren		
Grundgebühr	6.111.650,71	6.031.476,61
Zusatzgebühr Bioabfall	3.626.490,51	3.583.146,41
Zusatzgebühr Restabfall	2.725.283,72	2.665.110,90
Selbstanliefergebühren	2.315.667,04	2.314.374,94
Gebühr für Sperrmüllabholung	180.647,00	164.880,00
Erlöse Mitbenutzung MBA	1.279.629,08	1.259.414,69
Erlöse PPK- Vermarktung	1.290.663,76	1.471.028,93
Leerungsgebühr Fäkalschlamm	325.501,83	333.194,04
	<u>17.855.533,65</u>	<u>17.822.626,52</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge		
Verwaltungsgebühren	22.003,43	19.623,80
Erstattung Verwaltungskosten allg. Haush. (Bodensch.)	240.000,00	240.000,00
Erlöse Miterfassung PPK durch Systembetreiber	164.919,38	219.030,56
Erlöse Systembetreiber für Abfallberatung und Standortreinigung	201.053,04	200.126,38
Erlöse Erfassung LVP im Landkreis Aurich und Glasabfuhr auf Juist	1.263.887,67	228.482,30
Mieten und Pachten	150,00	150,00
Sonstige Erlöse	188.052,35	64.227,11
Periodenfremde betriebliche Erträge	1.488,20	1.516,84
Erstattung aus verauslagten Kosten Bodenschutz	103.892,02	66.789,88
Versicherungserstattungen	3.675,52	0,00
Erträge aus Rückstellungsauflösung	39.586,51	0,00
Herabsetzung von Wertberichtigungen zu Forderungen	0,00	36.040,84
	<u>2.228.708,12</u>	<u>1.075.987,71</u>
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen		
- Abfuhrkosten (Stoffgleiche Nichtverpackungen)	209.392,70	317.012,76
- Sonstige Leistungen	127.515,30	133.169,26
	<u>336.908,00</u>	<u>450.182,02</u>
4. Personalaufwand		
a) Beamte	187.016,95	175.695,41
b) Angestellte	708.551,41	677.103,90
c) Arbeiter	814.536,34	630.926,28
d) Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	303.685,87	254.912,86
e) Zusatzversorgungskasse	113.238,99	101.140,00
	<u>2.127.029,56</u>	<u>1.839.778,45</u>

IV. 2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 €	2014 €
5. Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen		
a) Immaterielle Wirtschaftsgüter	2.006,34	2.198,44
b) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	265.663,22	39.344,32
c) Fuhrpark	468.729,91	320.035,79
d) Geringwertige Wirtschaftsgüter	7.342,82	7.342,82
	<u>743.742,29</u>	<u>368.921,37</u>
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
Unterhaltung der Deponien	4.344,92	3.315,00
Erstattung an Gemeinde Großefehn für Unterhaltung Holtmeedeweg	20.000,00	20.000,00
Verauslagte Kosten Bodenschutz	103.767,02	67.780,41
Sicherung/Rekultivierung von kreiseigenen Deponien	428.560,35	366.600,08
Annahmekosten bei Dritten (Bremen, Mansie)	2.082.227,71	2.053.334,27
Annahmekosten (Wiefels, Emden, etc.)	193.569,46	210.641,03
Annahmekosten Georgsheil	258.955,05	254.655,17
Transportkosten Inselabfall	1.159.961,17	1.189.240,64
Transportkosten Hage - Großefehn	141.258,08	137.986,17
Verwaltungskostenanteil für Veranlagungen	289.301,50	285.139,00
Sortierung und Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen	129.689,21	110.451,05
Schadstofffassung	121.538,58	125.096,53
Fahrzeugkosten	835.950,79	724.517,47
sonstige Personalaufwendungen	30.809,52	24.636,00
Geschäftsausgaben	249.268,18	166.852,25
Beschaffung von Säcken/Big Bags	22.764,68	5.990,87
Wilde Müllablagerungen	29.642,03	26.850,00
Mieten	67.117,49	71.089,20
Fäkalschlammverwertung	114.834,38	123.172,88
Abfuhrkosten Fäkalschlamm	161.426,10	167.892,35
Übertrag	6.444.986,22	6.135.240,37

IV. 2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014
	€	€
Übertrag	6.444.986,22	6.135.240,37
Kosten der Einrichtung	102.216,62	113.232,17
Verwaltungskosten Allgemeiner Haushalt	121.655,73	116.571,15
Einstellung in die Erneuerungsrücklage	38.750,67	77.987,92
Nebenkosten des Geldverkehrs	9.508,65	9.433,78
Wertberichtigung / Forderungen incl. Einstellung in die Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	13.297,07	39.851,16
Sonstige Aufwendungen	341.733,62	1.585,43
Anlagenabgang zu Restbuchwerten	10.115,00	0,00
Summe:	<u>7.082.263,58</u>	<u>6.493.901,98</u>
7. Sonstige Zinsen		
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.301,20	2.781,56
- Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen	16.839,00	33.087,00
	<u>20.140,20</u>	<u>35.868,56</u>
8. Zinsaufwendungen		
- Zinsen, kurzfristig (Kassenkredite, etc.)	57.131,12	13.342,39
- Zinsen, langfristig (Darlehen)	254.642,53	334.409,26
- Zinsen und Säumniszuschläge aus Steuern	0,00	953,00
	<u>311.773,65</u>	<u>348.704,65</u>
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>9.227.925,02</u>	<u>9.232.267,99</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	274.739,87	200.726,33
11. Außerordentliche Aufwendungen		
- Gebührenerstattung aus Vorjahren	0,00	0,00
12. Außerordentliches Ergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag		
- Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	0,00	13.570,83
- Gewerbesteuer	0,00	9.348,00
- Kapitalertragsteuer	552,00	12.119,35
	<u>552,00</u>	<u>35.038,18</u>
14. Sonstige Steuern		
- Kfz-Steuern	14.003,00	8.737,00
15. Jahresüberschuss	260.184,87	156.951,15
16. Auflösung von Rücklagen	1.087.165,74	1.003.867,26
17. Bilanzgewinn	<u>1.347.350,61</u>	<u>1.160.818,41</u>

IV. 3 Erläuterungen zur Bilanz

	31.12. 2015 €	31.12. 2014 €
<u>AKTIVA</u>		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Wirtschaftsgüter		
1. Nutzungsrechte	2.210,23	1.896,07
II. Sachanlagevermögen		
1. Deponieflächen	2,50	2,50
2. Sonstige Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	173.826,77	173.826,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.531.515,54	3.166.478,99
4. Fuhrpark	2.810.123,79	3.179.661,20
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	6.571,60	13.914,42
	<u>6.524.250,43</u>	<u>6.535.779,95</u>
III. Finanzanlagen		
- MKW GmbH & Co.KG, Kommanditkapital	25.000.000,00	25.000.000,00
- MKW GmbH	39.333,43	39.333,43
- Frisia-Aktien	10.967,21	10.967,21
- Darlehen Landkreis	2.138.215,00	2.236.458,89
	<u>27.188.515,64</u>	<u>27.286.759,53</u>

IV. 3 Erläuterungen zur Bilanz

	€	31.12. 2015 €	31.12. 2014 €
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. <u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>			
lt. Sachkonto und Saldenliste	1.700.538,08		1.298.645,30
./. Wertberichtigung	-31.792,00	1.668.746,08	-29.625,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter - Landkreis Aurich		54.760,63	19.977,57
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - MKW GmbH & Co. KG		142.395,16	22.674,04
4. Sonstige Vermögensgegenstände - Sonstige Forderungen		90.138,61	23.441,51
II. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
1. Guthaben bei Kreditinstituten - Sparkasse Aurich-Norden		144.526,63	137.341,67

IV. 3 Erläuterungen zur Bilanz

	€	31.12. 2015 €	31.12. 2014 €
<u>PASSIVA</u>			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Eigenkapital	50.000,00		50.000,00
II. Gewinnrücklagen	2.953.916,25		2.880.263,58
III. Bilanzgewinn	<u>1.347.350,61</u>	4.351.266,86	1.160.818,41
B. <u>Sonderposten für Erneuerungsrücklage</u>			
		379.808,69	341.058,02
C. <u>Rückstellungen</u>			
1. Steuerrückstellungen			
a) Körperschaftsteuer	0,00		0,00
b) Gewerbesteuer	0,00		0,00
c) Kapitalertragsteuer	552,00	552,00	50.200,00
2. sonstige Rückstellungen		2.524.343,33	4.093.564,37
D. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, - davon für Gesellschafter 2.138.215,00 €		15.378.614,67	15.134.178,15
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - laut Saldenlisten und Sachkonten		1.036.108,94	2.900.079,58
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		11.137.465,08	7.533.517,21
4. Verbindlichkeiten gegenüber - Landkreis Aurich		659.616,16	936.797,65
5. sonstige Verbindlichkeiten - Andere		265.757,45	214.517,60
E. <u>Passive Rechnungsabgrenzung</u>			
		79.800,00	0,00

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Anhang

1. Allgemeines:

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Das Umlaufvermögen ist mit den Anschaffungskosten (Nennwerten) bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Für das Risiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen. Der Sonderposten für die Erneuerungsrücklage wurde nach § 12 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung Niedersachsen gebildet. Rückstellungen wurden nur in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2. Angaben zur Bilanz

2.1 Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens:

I. Immaterielle Vermögensgegenstände (s. S. 14)

1.	Historische Anschaffungskosten 01.01.2015	244.985,49 €
	Zugänge 2015	2.320,50 €
	Abgänge 2015	0,00 €
	Abschreibungen insgesamt	<u>245.095,76 €</u>
	Buchwert 31.12.2015	<u>2.210,23 €</u>

II. Sachanlagen (s. S. 14)

1.	Grundstücke und Bauten	
	Historische Anschaffungskosten 01.01.2015	1.245.743,47 €
	Zugänge 2015	0,00 €
	Abgänge 2015	0,00 €
	Abschreibungen insgesamt	<u>1.071.914,20 €</u>
	Buchwert 31.12.2015	<u>173.829,27 €</u>
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
	Historische Anschaffungskosten 01.01.2015	3.539.581,97 €
	Zugänge 2015	640.814,77 €
	Abgänge 2015	14.280,00 €
	Abschreibungen insgesamt	<u>634.601,20 €</u>
	Buchwert 31.12.2015	<u>3.531.515,54 €</u>

3.	Fuhrpark		
	Historische Anschaffungskosten 01.01.2015	4.206.227,75 €	
	Zugänge 2015	99.192,50 €	
	Abgänge 2015	0,00 €	
	Abschreibungen insgesamt	<u>1.495.296,46 €</u>	
	Buchwert 31.12.2015	<u>2.810.123,79 €</u>	
4.	Geringwertige Wirtschaftsgüter		
	Historische Anschaffungskosten 01.01.2015	36.714,14 €	
	Zugänge 2015	0,00 €	
	Abgänge 2015	0,00 €	
	Abschreibungen insgesamt	<u>30.142,54 €</u>	
	Buchwert 31.12.2015	<u>6.571,60 €</u>	
III.	Finanzanlagen (s. S. 63)		
1	Beteiligungen		
	Historische Anschaffungskosten 01.01.2015	25.050.300,64 €	
	Zugänge 2015	0,00 €	
	Abgänge 2015	<u>0,00 €</u>	
	Buchwert 31.12.2015	<u>25.050.300,64 €</u>	
2	Sonstige Ausleihungen		
	Historische Anschaffungskosten 01.01.2015	2.335.489,31 €	
	Zugänge 2015	0,00 €	
	Abgänge 2015	<u>98.243,89 €</u>	
	Buchwert 31.12.2015	<u>2.138.215,00 €</u>	
		<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
2.2	In dem Posten „Forderungen gegenüber dem Landkreis Aurich“ (s. S. 64) sind enthalten:		
	- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.760,63 €	19.977,57 €
	- Sonstige Forderungen	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>
	insgesamt	<u>54.760,63 €</u>	<u>19.977,57 €</u>

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
2.3	In dem Posten „Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ (s. S. 64), sind enthalten:	
	- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142.395,16 € 22.674,04 €
2.4	Anhangangaben gem. § 285 Nr. 1 und 2 HGB	
	Gesamtbetrag der unter dem Posten „D. Verbindlichkeiten“ (s. S. 65) ausgewiesenen Verbindlichkeiten	
	27.577.562,30 €	26.719.090,19 €
	davon: Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	
	4.067.466,81 €	3.820.693,05 €
	<u>Zusammensetzung:</u>	
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.067.466,81 € 3.820.63,05 €
2.5.	In dem Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter“ (s. S. 65) sind enthalten:	
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Landkreis Aurich	
	659.616,16 €	936.797,65 €

3. **Sonstige Angaben**

Die Einrichtung ist an der MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG in Großefehn mit 100 % am Kommanditkapital in Höhe von 25.000.000,00 € beteiligt. Das Eigenkapital der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG betrug am 31.12.2015 25.000.000,00 €. Es wurde ein Jahresfehlbetrag 2015 in Höhe von netto 7.754.558,84 € ausgewiesen.

An der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs- GmbH in Großefehn ist die Einrichtung mit 100 % am Stammkapital in Höhe von 25.564,59 € beteiligt. Das Eigenkapital der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs- GmbH betrug am 31.12.2015 57.962,07 €. Es wurde 2015 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.082,73 € ausgewiesen.

Bilanz

zum 31. Dezember 2015

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich

AKTIVA

	€	31.12.2015 €	31.12.2014 €
A. Anlagevermögen			
I. <u>Immaterielle Wirtschaftsgüter</u>			
1. Nutzungsrechte		2.210,23	1.896,07
II. <u>Sachanlagen</u>			
1. Deponieflächen	2,50		2,50
2. Sonstige Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	173.826,77		173.826,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.531.515,54		3.166.478,99
4. Fuhrpark	2.810.123,79		3.179.661,20
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	6.571,60	6.522.040,20	13.914,42
III. <u>Finanzanlagen</u>			
1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	50.300,64		50.300,64
2. Beteiligungen an Personengesellschaften	25.000.000,00		25.000.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	2.138.215,00	27.188.515,64	2.236.458,89
B. Umlaufvermögen			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.668.746,08	1.269.020,30
2. Forderungen gegen den Landkreis Aurich		54.760,63	19.977,57
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		142.395,16	22.674,04
4. Sonstige Vermögensgegenstände		90.138,61	23.441,51
II. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
1. Guthaben bei Kreditinstituten		144.526,63	137.341,67
Gesamt:		35.813.333,18	35.294.994,57


PASSIVA

	€	31.12.2015 €	31.12.2014 €
A. Eigenkapital			
I. Eigenkapital		50.000,00	50.000,00
II. Gewinnrücklagen		2.953.916,25	2.880.263,58
III. Bilanzgewinn		1.347.350,61	1.160.818,41
B. <u>Sonderposten für Erneuerungsrücklage</u>		379.808,69	341.058,02
C. <u>Rückstellungen</u>			
1. Steuerrückstellungen		552,00	50.200,00
2. Sonstige Rückstellungen		2.524.343,33	4.093.564,37
D. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:		15.378.614,67	15.134.178,15
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	3.778.019,78	1.036.108,94	2.900.079,58
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	4.067.466,81	1.036.108,94	7.533.517,21
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Aurich - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	659.616,16	659.616,16	936.797,65
5. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	265.757,45	265.757,45	214.517,60
E. <u>Passive Rechnungsabgrenzung</u>		79.800,00	0,00
Gesamt:		35.813.333,18	35.294.994,57

Erklärung gemäß § 251 HGB: Dem "Allgemeinen Haushalt" wurde ein Darlehen in Höhe von 2.138.215,00 € gewährt.

Aufgestellt am: 20.05.2016


Janssen -


- Dörnath -

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich

	2015 €	2014 €
1. Umsatzerlöse	17.855.533,65	17.822.626,52
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.228.708,12	1.075.987,71
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>336.908,00</u>	<u>450.182,02</u>
Rohergebnis	19.747.333,77	18.448.432,21
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.710.104,70	1.483.725,59
b) Soziale Abgaben	416.924,86	356.052,86
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	743.742,29	368.921,37
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.082.263,58	6.493.901,98
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.140,20	35.868,56
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	311.773,65	348.704,65
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>9.227.925,02</u>	<u>9.232.267,99</u>
10. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	274.739,87	200.726,33
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
12. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	552,00	35.038,18
14. Sonstige Steuern	14.003,00	8.737,00
15. Jahresüberschuss	260.184,87	156.951,15
16. Auflösung von Rücklagen	1.087.165,74	1.003.867,26
17. Bilanzgewinn	<u>1.347.350,61</u>	<u>1.160.818,41</u>